

Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg



Nr. 45, Heft 2 vom 5. Oktober 2012

Modulhandbuch

für den

Diplomstudiengang

Betriebswirtschaftslehre
für die Ressourcenwirtschaft

Allgemeine Grundlagen im Markscheidewesen.....	5
Allgemeine Umweltgeschichte.....	6
Arbeitsrecht I (Individualarbeitsrecht).....	7
Arbeitsrecht II (Kollektives Arbeitsrecht).....	8
Arbeitssicherheit.....	9
Außenwirtschaftstheorie und -politik.....	10
Äußere Bergwirtschaftslehre.....	11
Bergbauliche Wasserwirtschaft.....	12
Bergrecht.....	13
Betrieb, Sanierung und Arbeitssicherheit bei Gasanlagen.....	14
Betriebliche Steuerlehre.....	15
Bilanzierung.....	16
Brand Management.....	17
Business Analytics.....	18
Business Communication.....	20
Modulname.....	21
Business Process Management und Business Intelligence.....	21
Controlling und IFRS.....	23
Corporate Ethics.....	24
Corporate Finance.....	25
Datenmanagement.....	26
Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung.....	27
Einführung in den Bergbau unter Tage für Nebenhörer.....	29
Einführung in die Gastechnik.....	30
Einführung in die Prinzipien der Chemie.....	31
Energierrecht.....	32
Energiewirtschaft (Energy Industry and Economics).....	33
Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten.....	34
Environmental Risk Assessment and Management.....	35
Europäisches Wirtschaftsrecht.....	36
Feste Mineralische Rohstoffe-Lagerstättenbildende Prozesse und Montangeologie.....	37
Finanzbuchführung.....	38
Finanzielles Risikomanagement.....	39
Finanzierung und Bilanzierung von Bau- und Infrastrukturprojekten.....	41
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement I.....	42
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement II.....	43
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement III.....	44
Gasanlageintechnik.....	45
Gesellschaftsrecht.....	46
Grundlagen der Finanzwissenschaft.....	47
Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenhörer.....	48
Grundlagen der Gewinnung/ Geotechnologische Gewinnung.....	49
Grundlagen Bau- und Infrastrukturmanagement.....	51
Grundlagen des Privatrechts.....	52
Grundlagen Tagebautechnik.....	53
Handelsrecht.....	55
Höhere Mathematik für Ingenieure 1.....	56
Höhere Mathematik für Ingenieure 2.....	57
Innere Bergwirtschaftslehre.....	58
Institutionen auf Finanzmärkten.....	59
Intercultural Communication.....	60

International Marketing	61
Internationales Management in der Energie- u. Ressourcenwirtschaft	62
Investition und Finanzierung	63
Investitions- und Finanzierungstheorie	65
Jahresabschlussanalyse und -politik	66
Konzernrechnungslegung	67
Kosten- und Leistungsrechnung	68
Makroökonomik	69
Makroökonomik und Finanztheorie ressourcenreicher Volkswirtschaften	70
Management Science in der Energiewirtschaft	71
Marketing Intelligence	72
Marketingmanagement – Grundlagen	73
Marketingmanagement – Instrumente	74
Marktplätze in der Rohstoff- und Energiewirtschaft	75
Mikroökonomische Theorie	76
Öffentliches Bau- und Planungsrecht	77
Öffentliches Wirtschaftsrecht	78
Operations Management	79
Operatives und strategisches Controlling	80
Ordnungspolitik in der Energiewirtschaft	81
Organizational Communication	82
Personalmanagement	84
Physik für Ingenieure	85
Privates Baurecht und Temporärgesellschaften	86
Produktion und Beschaffung	87
Produktionsmanagement	88
Professional Communication	89
Projektmanagement	90
Rekultivierung	91
Scholarly Rhetoric	92
Seminar Bau- und Infrastrukturmanagement	93
Seminar Business and Intercultural Communication	94
Seminar Industriebetriebslehre	95
Seminar Investition und Finanzierung	96
Seminar Marketing	97
Seminar Rechnungswesen und Controlling	98
Seminar Strategie und Führung	99
Seminar Wirtschaftsinformatik	100
Seminar zum Management von Projekten	101
Software Engineering	102
Sozioökonomische Umweltbewertung	104
Statistik für Betriebswirte	105
Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb	106
Strömungsmechanik I	107
Supply Chain Management	108
Tagebauprojektierung	109
Technikrecht	111
Technische Thermodynamik I/II	112
Technisches Darstellen	113
Technologie Bergbau unter Tage	114
Theorie der Wirtschaftsordnung	115

Tiefbau III – Versatz, Förderung und Transport.....	116
(engl. Underground Mining III - Backfilling, Hauling and Transport)	116
Umweltrecht	117
Unternehmensbesteuerung	118
Unternehmensführung und Organisation	119
Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb	120
Wärmepumpen und Kälteanlagen	121
Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien	122
Wind- und Wasserkraftanlagen/ Windenergienutzung	123
Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement.....	124

Code/Daten	GMARKSC .BA.Nr. 637	Stand: 01.10.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Allgemeine Grundlagen im Markscheidewesen		
Verantwortlich	Name Sroka Vorname Anton Titel Prof. Dr.-Ing. habil		
Dozent(en)	Name Sroka Vorname Anton Titel Prof. Dr.-Ing. habil		
Institut(e)	Markscheidewesen und Geodäsie		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Eigenständige Bearbeitung und Durchführung von elementaren markscheiderischen Aufgabenstellungen im Bergbau und im Geo- und Umweltbereich		
Inhalte	Aufgaben im Markscheidewesen, Historische Entwicklung, gesetzliche Grundlagen, Aufgaben einer Markscheiderei, Lage- und Höhenmessungen über und unter Tage, Orientierung des Grubengebäudes (Definition, Begründung der Notwendigkeit), optische und mechanische Lotung, Teufenmessung, Richtungsübertragung durch Einrechnung. Kleinaufnahme des Grubengebäudes, geologisch-tektonische Kleinaufnahme, Bohrlochvermessung, Projektions- und Abbildungsarten bei der Anfertigung von Karten und Rissen, Bergmännisches Risswerk, tektonische Störungen, Ausrichtung gestörter Lagerstätten, Markscheiderische Betriebs- und Sicherheitskontrolle		
Typische Fachliteratur	Meixner, H. und Bukrinskij, A.: Markscheidewesen für Bergbaufachrichtungen. VEB Dt. Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1985 Knufinke, P.: Allgemeine Vermessungs- und Markscheidkunde. 1. Aufl., ISBN: 3-89653-530-7, Dt. Markscheiderverein e.V., Bochum, 1999; Zeitschrift: Markscheidewesen, VGE Verlag		
Lehrformen	Vorlesung (1 SWS), Übung (1 SWS), Praktikum (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul Allgemeine Grundlagen der Vermessungs- und Instrumententechnik wird empfohlen		
Verwendbarkeit des Moduls	Für die Studiengänge Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie; Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Geotechnik und Bergbau. Empfohlen auch für alle anderen Studienrichtungen mit ausgeprägtem Bezug zum Bergbau.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist eine mündliche Prüfungsleistung (20-30 min.). Prüfungsvorleistung ist die Anfertigung von drei Belegarbeiten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Anfertigung der Belegarbeiten und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/ Daten	AUMWGES .BA.Nr. 610	Stand: 01.09.2009	Start: SS 2010
Modulname	Allgemeine Umweltgeschichte		
Verantwortlich	Name Albrecht Vorname Helmuth Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Pohl Vorname Norman Titel Dr.		
Institut(e)	Institut für Wissenschafts- und Technikgeschichte		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Geschichte der Umwelt besitzen und in der Lage sein, ausgewählte Themen der Umweltgeschichte in den Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung zu stellen.		
Inhalte	In diesem Modul sollen die umweltrelevanten Voraussetzungen und Auswirkungen der Industrialisierung vorgestellt und erläutert werden. Zugleich werden aktuelle Entwicklungen und Initiativen dargestellt und analysiert.		
Typische Fachliteratur	G. Bayerl, N. Fuchsloch u. T. Meyer (Hrsg.): Umweltgeschichte. Münster 1996; H. Küster: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa von der Eiszeit bis zur Gegenwart. München 1995; John R. McNeill: Blue Planet. Frankfurt am Main u.a. 2003		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Geoökologie, Technologiemanagement und Umwelt-Engineering, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft. Basis für alle weiteren Module des Studiengangs Industriearchäologie. Fachübergreifendes und allgemein bildendes Modul.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt 90 h, davon 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, zur Prüfungsvorbereitung und zum Literaturstudium.		

Code/ Daten	ARBRE1 .BA.Nr. 394	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Arbeitsrecht I (Individualarbeitsrecht)		
Verantwortlich	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studenten sollen einen Überblick über die für Wirtschaftswissenschaftler relevanten Inhalte des Individualarbeitsrechts erhalten.		
Inhalte	In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Einordnung des Arbeitsrechts und seine Grundbegriffe gegeben. Sodann werden u.a. behandelt das Zustandekommen von Arbeitsverhältnissen einschließlich etwaiger Fehler, sich aus dem Arbeitsverhältnis ergebende Rechte und Pflichten, die Haftungs- und Risikoverteilung im Arbeitsverhältnis, die Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie der Betriebsübergang.		
Typische Fachliteratur	Dütz, Arbeitsrecht; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Arbeitsrecht		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Privatrecht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/ Daten	ARBRE2 .BA.Nr. 395	Stand: 03.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Arbeitsrecht II (Kollektives Arbeitsrecht)		
Verantwortlich	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studenten sollen einen Überblick über die für Wirtschaftswissenschaftler relevanten Inhalte des kollektiven Arbeitsrechts erhalten.		
Inhalte	Schwerpunkt der Veranstaltung bilden das Koalitionsrecht, das Tarifvertragsrecht, das Arbeitskampfrecht sowie das Betriebsverfassungsrecht.		
Typische Fachliteratur	Dütz, Arbeitsrecht; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Kollektives Arbeitsrecht		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Privatrecht und im Individualarbeitsrecht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Business and Law (Wirtschaft und Recht). Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft. Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	ARBSI .BA.Nr. 630	Stand: 16.11.2010	Start: WS 11/12
Modulname	Arbeitssicherheit (engl. Occupational Safety and Health)		
Verantwortlich	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Gaßner Vorname Wolfgang Titel Dipl.-Ing.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Den Studierenden sollen Grundkenntnisse der Arbeitssicherheit sowie wichtige Informationen über die gesetzliche Unfallversicherung, das Verhalten bei Unfällen, die Prävention von Arbeits- und Wegeunfällen sowie von Berufskrankheiten vermittelt werden.		
Inhalte	Grundlagen der Arbeitssicherheit, Sozialversicherungssysteme/ -recht, Gefahren + Mensch = Gefährdung, Gefahren: Lärm, Stäube, Dämpfe, Gase, mech. Schwingungen, opt. Wellen, el. Wellen + Felder, ionisierende Strahlung, ... Gefahrenminimierungsansätze, z.B. TOP: T-Technik, O-Organisation, P-Person, Motivation zu arbeitssicherem und gesundheitsbewusstem Verhalten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der betrieblichen Praxis.		
Typische Fachliteratur	Skiba, R.: Handbuch der Arbeitssicherheit, Erich Schmidt Verlag, Vorlesungsumdrucke		
Lehrformen	Vorlesung, Seminar „Führungspraxis in der Arbeitssicherheit“, Praktikum „HSE“, Exkursion (Vorlesung 2 SWS, Exkursion/ Praktikum 1SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten).		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausurarbeit		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Modul-Code	AWTPOL.BA.Nr. 369
Modulname	Außenwirtschaftstheorie und -politik
Verantwortlich	Name Brezinski Vorname Horst Titel Professor
Dauer Modul	1 Semester
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Teilnehmer werden mit den grundlegenden Theorien des Außenhandels vertraut gemacht und in die Lage versetzt, die reale Handelspolitik zu analysieren und zu bewerten. Ebenso sollen sie in der Lage sein, die monetären Aspekte internationaler Wirtschaftsbeziehungen zu verstehen und erklären zu können.
Inhalte	1 Außenhandelstheorie 2 Außenwirtschaftspolitik 3 Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften 4 Internationale Währungspolitik
Typische Fachliteratur	Krugman, P. R. / Obstfeld, M. (2008), Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 8. Aufl., München (Pearson). Rübel, G. (2004), Grundlagen der realen Außenwirtschaft, München (Oldenbourg); Rübel, G. (2005), Grundlagen der monetären Außenwirtschaft, 2. Aufl., München (Oldenbourg); Sell, A. (2003), Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, 2. Aufl., München (Oldenbourg). Siebert, H., Lorz, O. (2006), Außenwirtschaft, 8. Aufl., Stuttgart, (Lucius & Lucius).
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundlagenkenntnisse der Volkswirtschaftslehre
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang BWL und Wirtschaftsingenieure. Aufbaustudiengang für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.
Häufigkeit des Angebotes	Die Vorlesung und Übung wird jeweils im Wintersemester angeboten.
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Für den Abschluss der Veranstaltung ist die Teilnahme an einer Klausurarbeit (90 min) notwendig.
Leistungspunkte	6
Noten	Die Note ergibt sich aus dem Ergebnis der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.

Code/Daten	MBERG1 .MA.Nr. 2003	Stand: 14.10.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Äußere Bergwirtschaftslehre		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Dr. Dietze		
Institut(e)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, ökonomische Zusammenhänge im Bereich der äußeren Bergwirtschaftslehre und der Lagerstättenwirtschaft zu erkennen, zu verstehen und zu analysieren.		
Inhalte	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Inhalte der Lagerstättenwirtschaft und einer äußeren Bergwirtschaftslehre thematisiert. Im Vordergrund stehen damit die Themen mineralische Rohstoffe als begrenzte Naturressourcen, ihre Vorkommen, Verfügbarkeit, Bewertung und Klassifikation, Märkte, Preise und Handel, Rohstoffvorsorge und Rohstoffsicherung sowie die Lagerstätte als spezieller Produktionsfaktor eines Bergbauunternehmens.		
Typische Fachliteratur	Slaby, D., Wilke, F. L.: Bergwirtschaftslehre Teil I – Wirtschaftslehre der mineralischen Rohstoffe und der Lagerstätten, Verlag der TU BAF, Freiberg 2005; Wahl, S. von: Bergwirtschaft Band I – III (Hrsg. Von Wahl), Verlag Glückauf GmbH, Essen 1991		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Geotechnik und Bergbau; Masterstudiengänge Geowissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die Anfertigung der Seminararbeit sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	BBWAWI .BA.Nr. 666	Stand: 25. 6. 2010	Start: WS 2010/ 11
Modulname	Bergbauliche Wasserwirtschaft		
Verantwortlich	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau. Die Studierenden erwerben Wissen zum Einfluss des Bergbaus auf die Quantität und Qualität des Wasserhaushalts. Sie sind in der Lage, den Gebietswasserhaushalt zu bilanzieren und die Anforderungen an den Hochwasserschutz zu definieren.		
Inhalte	Einfluss des Bergbaus auf den Wasserhaushalt; Elemente der Wasserhaushaltsgleichung (Niederschlag, Zu-/Abflüsse, Verdunstung, Speicherung); Wasserhaushaltsberechnungen; Hochwasserschutz; Fallbeispiele		
Typische Fachliteratur	Strzodka (Hrsg.), 1975, Hydrotechnik im Bergbau und Bauwesen, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse.		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich zum Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Prüfungsvorleistungen sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an einer Fachexkursion.		
Leistungspunkte	2		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 60 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	MBERGRE.MA.Nr.2004	Stand: 29.07.2011	Start: 09/2011
Modulname	Bergrecht		
Verantwortlich	Name Schmidt Vorname Reinhard Titel Prof.		
Dozent(en)	Name Schmidt Vorname Reinhard Titel Prof.		
Institut(e)	Institut für Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Den Studierenden sollen Grundkenntnisse des Bergrechts, sowie wichtige Informationen über eigene Verantwortung, Rechte und Pflichten, den Bergbau betreffend, vermittelt werden.		
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Bergrecht : Rechtsordnung, privates, öffentliches und Verwaltungsrecht; Stellung des Bergrechts im Rechtssystem, Geschichte des Bergrechts, Bergbau als öffentliches Interesse im Umfeld anderer öffentlicher Interessen. 2. Bundesberggesetz: Zweck und Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen, Besonderheiten im Beitrittsgebiet. 3. Berechtsamtwesen: (Berechsamte = Bergbauberechtigungen) Einteilung der Bodenschätze, Bergbauberechtigungen. 4. Rechtsvorschriften ü. d. Aufsuchung, Gewinnung u. Aufbereitung: Betriebsplan, Verantwortliche Personen, Markscheidewesen. 5. Bergverordnungen: Ermächtigungen, wichtige Bergverordnungen des Bundes und der Länder, Vorschriften außerhalb des Geltungsbereiches des BBergG. 6. Bergaufsicht: Zuständigkeit, Grundsätze, Allgemeine Befugnisse und Pflichten, System der Bergaufsicht in der Bundesrepublik Deutschland. 7. Sonstige Vorschriften des Bundesberggesetzes: Grundabtretung, Bergschäden, Baubeschränkungen, öffentliche Verkehrsanlagen, Untergrundspeicherung, Bohrungen, sonstige Tätigkeiten und Einrichtungen. 		
Typische Fachliteratur	Bundesberggesetz vom 13. August 1980 mit Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben vom 13. Juli 1990 und Einigungsvertragsgesetz vom 23.09.1990, 10. Aufl., Essen 2002; Bergverordnung für alle bergbaulichen Bereiche (Allg. Bundesbergverordnung – ABergV) vom 23. Oktober 1995, Essen 1995		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Masterstudiengang Geowissenschaften		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungs-vorbereitung für die Klausurarbeit.		

Code/Daten	BSGASAN .MA.Nr. 3069	Stand: 21.10.2009	Start: WS 2010/2011
Modulname	Betrieb, Sanierung und Arbeitssicherheit bei Gasanlagen		
Verantwortlich	Name Hofbauer Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Hofbauer Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Befähigung zur Instandhaltung und zur Beurteilung des notwendigen Umfangs der Sanierung von Gasanlagen unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten		
Inhalte	Bestimmungsgemäßer Betrieb, Sanierungstechniken, Korrosionsschutz, wirtschaftliche Beurteilung von Sanierungsmaßnahmen		
Typische Fachliteratur	In der ersten Vorlesung angegebene, aktuelle Spezialliteratur.		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der Module „Einführung in die Gastechnik“ und „Gasanlage-technik“.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Maschinenbau, Engineering & Computing und Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfungsleistung (Dauer 30 bis 60 Minuten).		
Leistungspunkte	5		
Note	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nacharbeitung der Vorlesung und die Bearbeitung häuslicher Übungen.		

Code/ Name	BESTEU1 BA. Nr.364	Stand: 2.6.2009	Start: SS 2010
Modulname	Betriebliche Steuerlehre		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, nach Einführung in die rechtlichen Grundlagen, die ökonomischen Wirkungen der Besteuerung und die rechtsformbedingten Unterschiede der Unternehmensbesteuerung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften zu erkennen und zu beurteilen.		
Inhalte	Einführung in die rechtlichen Grundlagen und die ökonomischen Wirkungen der Besteuerung, die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Umsatzsteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Grunderwerbsteuer. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen und wichtige Sonderregelungen, rechtsformbedingte Unterschiede der Unternehmensbesteuerung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften, Einführung in das Bilanzsteuerrecht		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte in der aktuellsten Fassung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Wichtige Steuergesetze mit Durchführungsverordnungen, neueste Aufl. Herne/Berlin ○ Beck-Texte • Jacob/Heinzelmann/Klinke, Besteuerung von Bauunternehmen und baunahen Dienstleistern, in: Jacob/Ring/Wolf, Freiburger Handbuch zum Baurecht, neueste Auflage • Schmidt, L., Handkommentar zum Einkommensteuergesetz, neueste Auflage • Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, neueste Auflage • Scheffler, Wolfram, Besteuerung der Unternehmen, neueste Auflage 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Finanzbuchführung oder Bilanzierung.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge BWL, BBL, Wirtschaftsingenieurwesen, den Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und grundlegende steuerliche Kenntnisse die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	BIL.BA.Nr. 017	Stand: 28.05.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Bilanzierung		
Verantwortlich	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen erstens in der Lage sein, einen Jahresabschluss sowie sonstige Regelungen bzw. Berichte nach HGB und IFRS aufzustellen, und zweitens, die gesetzlichen Regelungen betriebswirtschaftlich zu beurteilen.		
Inhalte	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Bilanzierung nach HGB und IFRS.		
Typische Fachliteratur	Weber/Rogler, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 1, 5. Aufl., München 2004; Coenenberg, Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Finanzbuchführung sowie Kosten- und Leistungsrechnung erforderlich		
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insb. die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik; ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudiengänge, Masterstudiengänge Network Computing, Angewandte Informatik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Semester im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		

Code/Daten	BRMGT .MA.Nr. 2961	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2010/2011
Modulname	Brand Management		
Verantwortlich	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Student erlernt grundlegende Zusammenhänge der Führung und des Managements von Marken.		
Inhalte	Grundlagen der Markenführung, Strategien des Markenmanagements, Controlling des Markenmanagements, ausgewählte Problemfelder des Markenmanagements		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Kapferer, J.-N.; Keller, K.L. (2008): The New Strategic Brand Management. 4th ed., London, Philadelphia. - Keller, K.-L. (2008): Strategic Brand Management. 3rd ed., Upper Saddle River. - Meffert, H.; Burmann, Ch.; Koers, M. (2005): Markenmanagement. Identitätsorientierte Markenführung und praktische Umsetzung. 2. Aufl., Wiesbaden 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	BUSANA .MA.Nr. 2967	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2010
Modulname	Business Analytics		
Verantwortlich	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Studierende lernen den gesamten Prozess des Knowledge Discovery in Databases kennen und durchlaufen die einzelnen Stufen auch anhand praktischer Beispiele. Dabei wird der Fokus sowohl auf die Datenaufbereitung als auch auf die Algorithmen zur Datenanalyse gelegt. Dazu wird anhand von Einsatzgebieten diskutiert, wie Optimierungen im Kontext der Ergebnisqualität ausgeführt werden können. Zu dieser Diskussion gehört ebenso, Kennzahlen zur Leistungsmessung zu definieren.		
	Grundlagen der Datenanalyse	<p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele angewandter Unternehmensdatenanalyse • Überblick über die Methoden der Datenanalyse • Überblick über die Werkzeuge zur Datenanalyse <p>Statistische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibende und beurteilende Statistik • Regression und Korrelation • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Hypothesentest, Partial Least Squares (PLS) Analyse • Maschinelles Lernen und Data Mining <p>Daten und Datenhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der verschiedenen Datentypen • Überblick über die Methoden der Datengewinnung • Darstellung verschiedener Konzepte der Datenhaltung <p>Analyse von Kundendaten und Komplexität</p> <p>Analyse von Kundenverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbasis • Cross-Selling-Potentiale • Beispiele zur Assoziationsanalyse <p>Neukundengewinnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren, Methoden, Vorgehensweise • Entscheidungsbaumverfahren • Neuronale Netze <p>Kundenbonität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreditrisikomodelle • Kredit-Portfoliomodelle • Beispiele zum Kredit scoring 	

	<p>Analyse von Prozessen und Optimierung</p> <p>Cluster-Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise • Cluster von Kundendaten • Vorstellung einer Fallstudie <p>Simulation und Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stetige und diskrete Modelle • Algorithmen • Heuristiken <p>Simulated Annealing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulated Annealing - Algorithmus • Anwendungsbeispiele • Möglichkeiten und Grenzen <p>Text Mining und Intelligente Software Agenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbeispiele • Möglichkeiten und Grenzen <p>Analytische Strategien und strategische Analytik</p> <p>Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien des analytischen Management • Anforderungen an Personen und Prozesse • Tipps, Tricks und Tools zur Datenanalys
Typische Fachliteratur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Adamo, J.-M.: Data mining for association rules and sequential patterns. Sequential and parallel algorithms, 2001 2. Beekmann, F.; Chamoni, P.: Verfahren des Data Mining. In Chamoni, P.; Gluchowski, P. (Hrsg.): Analytische Informationssysteme. Business Intelligence-Technologien und -Anwendungen. 3. vollst. überarb. Aufl., 2006 3. Bishop, C. M.: Neural Networks for Pattern Recognition, 1995. 4. Kohonen, T.: Self-organizing maps, 3rd edition, 2001 5. Quinlan, J. R.: Induction of decision trees. <i>Machine Learning</i>, 1(1), 81 – 106 6. Witten, I.H.; Frank E.: Data Mining. Praktische Werkzeuge und Techniken für das maschinelle Lernen, 2001
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	Generell für Studierende der Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester.
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.
Leistungspunkte	6
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Code/Dates	BUSCOMM.MA.Nr.409	Version 10.02.2012	WS 2009/2010
Name	Business Communication		
Responsible	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.		
Lecturer	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.		
Institute	Business and Intercultural Communication		
Duration	1 Semester		
Competencies	The module seeks to transmit the theoretical foundation for human communication principles and applies them in a business context to illustrate and analyze how communication influences, directs, and determines business transactions and relationships in, for example, the resource industry, engineering firms, global corporations, etc.		
Content	<p>The module consists of one lecture and one tutorial and is structured as follows:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. The lecture focuses on the following topics: Communication, communication models, perceptual process, communication channels and media, communication context, meaning, encoding and decoding, feedback analysis, verbal and nonverbal communication, business and communication. 2. The tutorial integrates the above topics into an applied business context (e.g. the resource industry, engineering firms, global corporations, etc.). Participants will analyze and discuss the topics and contexts in small groups and present the results informally and formally. <p>The module is taught in English.</p>		
Literature	Script sold at the beginning of the semester; Hinner, M.B., Ed. (2007, 2010). <i>Freiberger Beiträge zur interkulturellen und Wirtschaftskommunikation</i> , Volume 3 and 6. Frankfurt am Main: Peter Lang.		
Type of Teaching	Lecture (2 SWS), tutorial (2 SWS)		
Prerequisites	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.		
Applicability	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.		
Frequency	The module is taught once per academic year in the winter semester.		
Requirements for Credit Points	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes), active participation and presentations in the tutorial (everything in English).		
Credit Points	6		
Grade	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 80%), and the active participation in the tutorial which includes presentations (AP, 20%). Each of these two tasks (i.e. KA, AP) must be passed with at least the German grade 4.0 ("sufficient") or better.		
Workload	The total time budgeted for this module is 180 hours of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Self-study time includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for the written exam, i.e. "Klausurarbeit," as the presentations and the active participation in the tutorial.		

Code/ Daten	BI&BPM .BA.Nr. 976	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2009/10
Modulname	Business Process Management und Business Intelligence		
Verantwortlich	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die horizontale und vertikale Integration von Informationssystemen. Nach grundsätzlichen Rahmenbedingungen werden unterschiedliche Typen von IT- und Integrationsarchitekturen diskutiert. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge zur Geschäftsprozessmodellierung werden theoretisch erläutert und anhand von Fallstudien in der Übung praktisch angewendet. Somit sind die Teilnehmer in der Lage, die vorgestellten Konzepte und Methoden beurteilen und anwenden zu können. Im Kontext der vertikalen Integration wird beleuchtet, wie Entscheidungsprozesse ablaufen und wie adäquate Informationen dazu bereitgestellt werden können. Dazu werden Ausprägungen Analytischer Informationssysteme vorgestellt. Die Betrachtung fundamentaler Konzepte wie z. B. das <i>Data Warehousing</i> werden theoretisch erläutert und anhand von Fallbeispielen praktische durchgeführt. Somit wird ein Ausgangspunkt geschaffen, auf Basis praktischer Anforderungen adäquate Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein umfassendes Verständnis über die horizontale und vertikale Integration nahe zu bringen sowie den geeigneten Einsatz von Methoden und Werkzeuge zur Handhabung in der Praxis bereitzustellen.</p>		
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gestaltung der Informationsfunktion in Unternehmen 2. Risikomanagement und IT-Sicherheit 3. GoBS und GdPdU 4. Geschäftsprozessmanagement 5. e3value als Beschreibungswerkzeug 6. Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung 7. Referenzmodelle im Prozessmanagement 8. Controlling von Geschäftsprozessen, Business Re-Engineering 9. Business Intelligence und Wissensmanagement 10. Multidimensionalität und OLAP 11. Operational BI und Business Process Intelligence 12. IT-Hilfsmittel für das Strategische Management 		
Typische Fachliteratur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002 2. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001 3. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000 4. Mertens, P. (2001): Integrierte Informationsverarbeitung 1 - Administrations- und Dispositionssysteme in der Industrie, 13th ed. Wiesbaden: Gabler 5. Mertens, P. (2002): Integrierte Informationsverarbeitung 2, 9th ed. Wiesbaden: Gabler 6. Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998 7. Chamoni, P.; P. Gluchowski (eds.) (1999): Analytische Informationssysteme, 2nd ed. Berlin, Heidelberg, New York: Springer 8. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002. 9. Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T. P. (2004): Decision Support Systems and Intelligent Systems, 7th ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall 		

Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	Generell für Studierende der BWL, BWL für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester.
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.
Leistungspunkte	6
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Code/Daten	CTRIFRS. BA. Nr. 362	Stand: 14.02.2012	Start: SS 2012
Modulname	Controlling und IFRS		
Verantwortlich	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einerseits Instrumente des kostenorientierten Controlling anzuwenden sowie ihre Bedeutung für die Unternehmenssteuerung zu erkennen. Gleichzeitig sollen sie Verbindungen zwischen dem Controlling und ausgewählten International Financial Reporting Standards herstellen können.		
Inhalte	Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Controlling und ausgewählter Aspekte der internationalen Rechnungslegung (IFRS); Analyse von Beziehungen zwischen Controlling und IFRS.		
Typische Fachliteratur	Ewert/Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin 2008; Ossadnik, Controlling, 4. Aufl., München 2009; Wagenhofer/Börsig (Hrsg.), IFRS in Rechnungswesen und Controlling, Stuttgart 2006.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Moduls Kosten- und Leistungsrechnung; Kenntnisse Bilanzierung erforderlich		
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insb. Bachelor BWL, BBL, Wi-Ing.; Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudiengänge; Bachelor Wirtschaftsmathematik.		
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Semester im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Min.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		

Code/Daten	CEO .MA.Nr. 3384	Stand: 12.07.2012	Start: WS 2012/13
Name	Corporate Ethics		
Responsible	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Lecturer	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Institute	Chair for the Management of Research and Development		
Duration	1 Semester		
Competencies	Students acquire knowledge to be able to solve ethical dilemma situations in organizations.		
Content	Overview about philosophical concepts: utilitarianism, Kant and discourse ethics, transfer of these individual concepts to institutions, business ethics principals and guidelines for decision-making, moral dimensions of strategy, organizational structure, leadership and organizational culture.		
Literature	De George, Richard T.(1999): Business Ethics, Upper Saddle River, New York; Crane, A., Matten, D.(2007): Business ethics Oxford; Homann, K.; Suchanek, A.: Ökonomik, eine Einführung, Tübingen		
Type of Teaching	Lecture (1 SWS), tutorial (1 SWS)		
Prerequisites	Basic Knowledge in business administration is required.		
Applicability	MBA IMRE, business administration for the resource based industry.		
Frequency	The module is taught once per academic year in the winter semester.		
Requirements for Credit Points	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes).		
Credit Points	3		
Grade	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA).		
Workload	The total time budgeted for this modul is 90 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 60 hours are spent on self-study.		

Code/Daten	CORFIN .MA.Nr. 2964	Stand: 03.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Corporate Finance		
Verantwortlich	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Erweiterung und Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der unternehmerischen Finanzwirtschaft (Corporate Finance).		
Inhalte	<p>Eingangs wird die Eignung des Lebenszykluskonzepts für die systematische Aufarbeitung der Unternehmensfinanzierung geprüft. Es folgt eine Auseinandersetzung mit komplexen Formen der Eigenfinanzierung (Private/Public Equity), der Fremdfinanzierung (Bonds) sowie des Mezzanine Capital (u. a. Convertibles). Abschließend werden besondere Kombinationen von Finanzierungsvarianten zu komplexen Problemlösungen (insbes. Projektfinanzierung) behandelt.</p> <p>Die <u>Übung</u> dient der Vertiefung der in der Vorlesung präsentierten Inhalte anhand von (Rechen-)Aufgaben und Fallstudien.</p>		
Typische Fachliteratur	<p>Brealey/Myers/Allen: Principles of Corporate Finance, 9th ed., Boston et al. (McGraw-Hill) 2008, akt. Aufl.</p> <p>Chew, Donald H. jr. (ed.): The New Corporate Finance – Where Theory Meets Practice, 3rd ed., Boston et al. (McGraw-Hill) 2001, akt. Aufl.</p> <p>Rudolph: Unternehmensfinanzierung und Kapitalmarkt, Tübingen (Mohr Siebeck) 2006, akt. Aufl.</p>		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen. Im Master Betriebswirtschaftslehre geeignet insbesondere, aber nicht nur für die Vertiefung „Accounting & Finance“. Die Beherrschung wichtiger Varianten der unternehmerischen Mittelbeschaffung liefert das Rüstzeug für die Bewältigung von Finanzierungsfragen, die in jeder Unternehmung dem Grunde nach, für Spezialfälle wie insbes. Großprojekte in besonderer Weise zu gestalten sind.</p> <p>Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.</p>		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		

Code/Daten	DBS MA. Nr. 2969	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2009/2010
Modulname	Datenmanagement		
Verantwortlich	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Den Studierenden wird im Rahmen der Vorlesung eine theoretische Einführung in den Aufbau und die Nutzung von Datenbanksystemen gegeben. Dabei sollen Datenbanken für analytische Einsatzbedingungen gestaltet und administriert werden können. Dazu gehören Kompetenzen im Transaktionsmanagement und Scheduling sowie Sperrmechanismen und Rechtemanagement. Die erarbeiteten Grundlagen werden im Rahmen der Übung anhand eines Datenbanksystems umgesetzt.		
Inhalte	I. Grundsätze ordnungsgemäßer Modellierung II. Multidimensionales Datenbankdesign III. Structured Query Language in OLAP-Operationen IV. Verteilte Datenbanken, Realtime-Systeme, In-Memory-Datenbanken V. Agiles Data Warehousing		
Typische Fachliteratur	1. Elmasri, R.; Navathe, S.: Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Aufl., München 2002 2. Hahne, M.: SAP Business Information Warehouse. München, 2006. 3. Lockemann, P. C.; Dittrich, K. R.: Architektur von Datenbanksystemen. Heidelberg, 2004 4. Saake, G.; Sattler, K.-U.: Algorithmen und Datenstrukturen. München, 2006		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	---		
Verwendbarkeit des Moduls	Generell für Studierende der Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	DEZKWK .BA.Nr. 575	Stand: März 2011	Start: WS 2011/2012
Modulname	Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (Decentralised Combined Heat and Power Generation)		
Verantwortlich	Name Trimis Vorname Dimosthenis Titel Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Wesolowski Vorname Saskia Titel Dr.-Ing.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Technologien zur dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). KWK-Anlagen auf der Basis von Dampfturbinen, Motoren, Gasturbinen und GuD-Anlagen werden analysiert und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit bei veränderlichen Rahmenbedingungen beurteilt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Energieverbrauchsstrukturen unter Einbeziehung künftiger Entwicklungen einzuschätzen und zu bewerten, für die Deckung des Strom- und Wärmebedarfes mittels KWK Lösungsvorschläge zu generieren und diese gegebenenfalls zu modifizieren. Sie werden befähigt, geeignete Basistechnologien auszuwählen, den Gesamtprozess zu konzipieren, erforderliche Komponenten zu berechnen und zu kombinieren sowie Vorschläge zur Fahrweise der Anlage zu unterbreiten. Für gegebene Randbedingungen sollen die Studierenden verschiedene KWK-Anlagenkonzepte evaluieren und eine Vorzugsvariante empfehlen können.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung (geschichtliche Entwicklung der KWK, Probleme beim dezentralen Einsatz konventioneller Technologien, Strukturen des Strom- und Wärmebedarfes) • Technologien für dezentrale KWK (Schwerpunkt: Dampfturbinenanlagen, Verbrennungsmotoren, Gasturbinen- und GuD-anlagen) • Thermodynamische Bewertung der KWK • Fahrweise • ökonomische, ökologische und rechtliche Rahmenbedingungen • Einsatz erneuerbarer Primärenergieträger in dezentralen KWK-Anlagen 		
Typische Fachliteratur	Karl, J.: Dezentrale Energiesysteme. Oldenbourg Verlag München Wien 2004; Baehr, H.-D.: Thermodynamik. 8.Auflage, Springer Verlag Berlin 1992; Groß, U.(Hrsg.): Arbeitsunterlagen zur Vorlesung Thermodynamik I und II. internes Lehrmaterial TU Bergakademie Freiberg 2008 Fachzeitschriften: BWK, gwf, GWI, energie/wasser-praxis DVGW u.a.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse aus den Modulen Technische Thermodynamik (zwingend) und Wärme- und Stoffübertragung (empfohlen)		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Umwelt-Engineering und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengänge Maschinenbau und Angewandte Informatik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		

Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung sowie die Prüfungsvorbereitung.
-----------------------	---

Code/Daten	TBUT .BA.Nr. 1001	Stand: 16.11.2010	Start: WS 2010/11
Modulname	Einführung in den Bergbau unter Tage für Nebenhörer (engl. Fundamentals of Underground Mining Engineering)		
Verantwortlich	Name Fahning Vorname Egon Titel Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Weyer Vorname Jürgen Titel Dr.-Ing. Name Fahning Vorname Egon Titel Dr.-Ing.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Kennenlernen der Teilprozesse im Bergbau, bedeutende Abbauverfahren und Aus- und Vorrichtung, Einführung in die Gewinnung, Förderung, Ausbau, Versatz und Bewetterung		
Inhalte	Abstimmung der Teilprozesse im Bergbau unter Tage, gegenseitige Abhängigkeiten, technologische Ketten, Größenordnungen Betriebsgröße, Abteilungsgrößen, Gewinnungs- und Förderleistungen, Auswahlkriterien für Ausrüstungen, Organisation der Prozesse		
Typische Fachliteratur	Lehrbücher Bergbautechnologie		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Praktikum (1SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Markscheidewesen, Angewandte Geodäsie und andere		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich, Beginn Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfungsleistung (30 Minuten); bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 90h Selbststudium.		

Code/Daten	EGASTEC .BA.Nr. 582	Stand: Mai 2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Einführung in die Gastechnik		
Verantwortlich	Name Hofbauer Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Hofbauer Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Erwerb der Orientierungsfähigkeit im Gasfach.		
Inhalte	Grundlagen der Technik und von Managementmethoden des Gasfachs.		
Typische Fachliteratur	Günter Cerbe, Grundlagen der Gastechnik, 6. Auflage, sowie die in der ersten Vorlesung und beim ersten Seminartermin jeweils angegebene, aktuelle Spezialliteratur.		
Lehrformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse aus den Modulen Höhere Mathematik für Ingenieure I und II, Einführung in die Prinzipien der Chemie, Basiskurs Physik, Technische Mechanik A und B, Einführung in Konstruktion und CAD, Konstruktionslehre, Werkstofftechnik, Strömungsmechanik I, Technische Thermodynamik I und II		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengang Maschinenbau		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten, 2 Vorträgen im Umfang von jeweils ca. 30 Minuten (AP1 und AP2), einem Projektplan (AP3), und einer Mind Map (AP 4).		
Leistungspunkte	5		
Note	Die Modulnote ergibt sich zu 50% aus der Klausurarbeit und zu jeweils 12,5 % aus den AP 1 bis 4.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst das Nacharbeiten der Vorlesung, die Bearbeitung häuslicher Übungen, die Ausarbeitung von 2 Kurzvorträgen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	EINFCHE .BA.Nr. 106	Stand: 18.08.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Einführung in die Prinzipien der Chemie		
Verantwortlich	Name Freyer Vorname Daniela Titel Dr.		
Dozent(en)	Name Freyer Vorname Daniela Titel Dr.		
Institut(e)	Institut für anorganische Chemie		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen zur Kommunikation über und die Einordnung von einfachen chemischen Sachverhalten in der Lage sein.		
Inhalte	Es wird in die Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie eingeführt: Atomhülle, Elektronenkonfiguration, Systematik PSE, Typen der chemischen Bindung, Säure-Base- und Redoxreaktionen, chemisches Gleichgewicht, Stofftrennung, Katalyse, Reaktionsgeschwindigkeit in Verbindung mit der exemplarischen Behandlung der Struktur und Eigenschaften anorganischer Stoffgruppen.		
Typische Fachliteratur	E. Riedel: „Allgemeine und Anorganische Chemie“, Ch. E. Mortimer: „Chemie – Basiswissen“		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS) Praktikum (Labor) (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe (Grundkurs Chemie); empfohlene Vorbereitung: LB Chemie Sekundarstufe II, Vorkurs „Chemie“ der TU BAF		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Maschinenbau, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer studienbegleitenden Klausurarbeit (90 Minuten) in „Chemie“. Das Praktikum wird mit einem Testat (60 Minuten, schriftlich) abgeschlossen und ist eine Prüfungsvorleistung.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 75 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung, Übung und Praktikum sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	ERECHT Ma. Nr. 3365	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2012
Modulname	Energierrecht		
Verantwortlich	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Barbknecht Vorname Klaus-Dieter Titel Honorarprofessor, Dr.		
Institut(e)	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele	Die Studenten sollen über die für ihre künftige berufliche Praxis relevanten privatrechtlichen Kenntnisse in energierechtlichen Haftungsfragen verfügen.		
Inhalte	In der Veranstaltung werden die Grundlagen zu den Haftungsfragen hinsichtlich des Gerätesicherheitsrechts, Medien- und Telekommunikationsrechts, Computer- und Internetrechts, Datenschutzrechts sowie Bio- und Gentechnikrechts vermittelt.		
Typische Fachliteratur	Handbuch des Technikrechts, Schulte (Hrsg.), 2. Auflage 2011		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Privatrecht		
Verwendbarkeit des Moduls	LL.M. Technikrecht, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, offen für Hörer aller Fakultäten		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	Im Modul werden 5 Leistungspunkte erworben.		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.		

Code/Daten	ENWI .BA.Nr. 577	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2012
Modulname	Energiewirtschaft (Energy Industry and Economics)		
Verantwortlich	Name Trimis Vorname Dimosthenis Titel Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Trimis Vorname Dimosthenis Titel Prof. Dr.-Ing.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	In dieser Vorlesung werden Übersichtskennnisse zum Themenkomplex der Energiegewinnung, -umwandlung, -verteilung und -nutzung vermittelt. Dabei werden neben den technischen auch betriebswirtschaftliche, ökologische, volkswirtschaftliche und soziale Aspekte behandelt. Ziel ist die Methoden und Begriffe der Energiewirtschaft sowie ein grundlegendes Verständnis über die komplexen Zusammenhänge zur Entwicklung des Energiemarktes und -politik zu vermitteln.		
Inhalte	Methoden und Begriffe der Energiewirtschaft; Energiereserven und Ressourcen; Entwicklung des Energieverbrauches; Energieflussbild; Energiepolitik; Gesetzgebung; Energiemarkt und Mechanismen; Kosten/Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen; Energieeinsparung; CO2 und Klima; Ökobilanzen und kumulierter Energieverbrauch; Regenerative Energien		
Typische Fachliteratur	Schiffer, H-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. Verlag TÜV Rheinland, Köln 2005. Dittmann, A. und Zschernig, J.: Energiewirtschaft. B.G. Teubner, Stuttgart 1998. Innovationsbeirat der Landesregierung von Baden-Württemberg und Wissenschaftlich-Technischer Beirat der Bayerischen Staatsregierung (Hrsg.): Zukunft der Energieversorgung. Springer Verlag, Berlin 2003. Hensing I.; Pfaffenberger, W.; Ströbele, W.: Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, Verlag Oldenbourg, München 1998.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse aus Veranstaltungen wie z. B. Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung, Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologien, Wind und Wasserkraftanlagen sind hilfreich.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Angewandte Informatik, Maschinenbau und Energie- und Ressourcenwirtschaft, Photovoltaik und Halbleitertechnik.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten oder – bei mehr als 10 Teilnehmern – mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten ab.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung/Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen und Übungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/ Daten	EFINGP .MA.Nr. 2983	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2010/11
Modulname	Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, Großprojekte in den Profillinien der Bergakademie anhand von Fallstudien selbst zu entwickeln und zu managen.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten, bevorzugt in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Rohstoffe sowie Energie. Die Veranstaltung ist fallorientiert aufgebaut und soll auf Englisch gehalten werden. Es geht zum einen um strukturierte Finanzierungen aus Industriesicht (u.a. Projektfinanzierung, Venture Capital, Fondslösungen, Leasing, Financial Modelling). Zum anderen wird das Management von Temporärgesellschaften (u.a. Argen, Konsortien, strategische Netzwerke) gelehrt, von der Gründung, dem laufenden Management bis hin zum Projektcontrolling 		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> Morris/Hough, the anatomy of major projects Lyonnet du Moutier, Financement sur projet et partenariats public-privé 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler. Alle englischsprachigen Master-Studiengänge der Fakultät, alle Studiengänge in denen die zu erlangenden Kenntnisse des Moduls die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
Häufigkeit des Angebotes	Einmal pro Jahr im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten plus zwei schriftliche Hausarbeiten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit (KA, Wichtung 3) und der Bewertung der schriftlichen Hausarbeiten (AP1 und AP2, Wichtung je 1), wobei jeder Teil für sich bestanden sein muss.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung einschl. des Schreibens der Assignments sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/ Dates	ENVRISK .BA.Nr. 357	Version: 17.08.2010	Start: SS 2011
Name	Environmental Risk Assessment and Management		
Responsible	Surname Bongaerts First Name Jan C. Academic Title Prof. Dr.		
Lecturer(s)	Surname Bongaerts First Name Jan C. Academic Title Prof. Dr.		
Institute(s)	Chair for Environmental & Resource Management		
Duration	1 Semester		
Competencies	Students learn the basic knowledge about environmental risks, in particular at the level of (industrial) organisations. Basic issues such as risk modelling and the assessment of risks will be studied. Students will also discover the role of legislation in risk assessment and management. Students will have to apply the theoretical principles to practical problems of decision-making and management.		
Contents	Basic definitions of risk, descriptions of risk, risk models - Applications to environmental risk with a special reference to aquatic risks - Role of legislation in risk assessment and management - Case study: hazardous materials in the industrial context - Case study: environmental risk and safety at the work place - Case Study: REACH - Case Study: Environmental risks and product design and development - Risk communication		
Literature	Peter Calow (Ed.): Handbook of environmental risk management, Blackwell Science Publishing, 1998; Defra (Ed): Guidelines for Environmental Risk Assessment and Management, 2000		
Types of Teaching	The course is taught through lectures with applications (2/0/0)		
Pre-requisites	No previous knowledge and skills required.		
Applicability	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengang Umwelt-Engineering, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
Frequency	The course is taught once within an academic year in the winter term.		
Requirements for Credit Points	Preparation of a case study.		
Credit Points	3		
Grade	The final grade is derived from the grade of the case study.		
Workload	The total time normally budgeted 180 hours, of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on preparation and self-study.		

Code/Daten	EWR .BA.Nr. 392	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Europäisches Wirtschaftsrecht		
Verantwortlich	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundkenntnisse des Wirtschaftsrechts der Europäischen Union zu vermitteln.		
Inhalte	Zunächst werden die Institutionen der Europäischen Union und deren Entscheidungsprozesse dargestellt. Dann werden die Ziele und Grundsätze der Europäischen Gemeinschaft thematisiert. Anschließend werden die vier im EG-Vertrag festgelegten Grundfreiheiten und die diesbezügliche Rechtsprechung des EUGH ausführlich erläutert. Zum Abschluss werden die Probleme der Wirtschafts- und Währungsunion dargestellt.		
Typische Fachliteratur	Steffen Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage, 2005 Rudolf Streinz, Europarecht, 7. Auflage, 2005		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im öffentlichen Recht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Technikrecht, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler. Auch für andere Hörer offen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h. Dieser setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	FMRLPM .BA.Nr. 997	Stand: 28.09.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Feste Mineralische Rohstoffe - Lagerstättenbildende Prozesse und Montangeologie		
Verantwortlich	Name Seifert Vorname Thomas Titel PD Dr. rer. nat. habil.		
Dozent	Name Seifert Vorname Thomas Titel PD Dr. rer. nat. habil.		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse lagerstättenbildender Prozesse fester min. Rohstoffe; Montangeologie wichtiger Lagerstättentypen; Grundkenntnisse in Exploration, Rohstoffbewertung u. Lagerstättenwirtschaft; praktische Fähigkeiten in der Bestimmung von Erzen und Industriemineralen.		
Inhalte	„Feste Mineralische Rohstoffe - Lagerstättenbildende Prozesse und Montangeologie“ umfasst: 1.) Einführung (Definition, Lagerstättenklassifikation, Rohstoffmarkt - Produktion, Verbrauch u. Verfügbarkeit von fest. min. Rohstoffen, Exploration und Rohstoffbewertung); 2.) lagerstättenbildende Prozesse fester min. Rohstoffe (intramagmatisch, pegmatitisch, postmagmatisch-pneumatolytisch/hydrothermal, submarin-hydrothermal, sedimentär, metamorph); 3.) Montangeologie wichtiger Lagerstättentypen; 4.) Praktische Übungen zur Bestimmung von Erzen und Industriemineralen (Lagerstättensammlungen des Bereichs Lagerstättenlehre und der Geowiss. Sammlungen)		
Typische Fachliteratur	Robb (2004): Introduction to Ore-Forming Processes, Wiley-Blackwell; Guilbert and Park (1986): The Geology of Ore Deposits, Freeman.		
Lehrformen	Vorlesungen (2 SWS), Übungen (1SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Absolvierung des Moduls Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenhörer		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Markscheidewesen und Geodäsie, Geotechnik und Bergbau und Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Das Modul wird nicht benotet.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, die eigenständige Lösung von Übungsaufgaben sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/ Daten	FIBU .BA.Nr. 346	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Finanzbuchführung		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, wichtige Geschäftsvorfälle zu buchen, den Unternehmenserfolg zu ermitteln und einfache Bilanzen zu erstellen. Darüber hinaus sollen sie die wichtigsten Grundsätze der Finanzbuchführung und Bilanzierung und deren Auswirkungen auf das unternehmerische Handeln verstehen.		
Inhalte	Ziel des Moduls "Finanzbuchführung" ist eine fundierte Einführung in die Methodik der doppelten Buchführung. Nach grundsätzlichen Erörterungen wird dargestellt, wie einzelne Geschäftsvorfälle buchungstechnisch zu behandeln sind und wie daraus ein Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt wird. Zudem wird auf den Aufbau und die Funktion von möglichen Kontenrahmen eingegangen.		
Typische Fachliteratur	Bieg, Hartmut, Buchführung, eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und eine ausführlichen Erläuterung der GoB, Herne/Berlin NWB, neueste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und andere Studiengänge, in denen Kenntnisse der Finanzbuchführung die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	FINRISM .MA.Nr. 2965	Stand: 12.10.2010	Start: WS 2010/2011
Modulname	Finanzielles Risikomanagement		
Verantwortlich	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen in der Konzeption und Umsetzung eines finanziellen Risikomanagements der Unternehmung erwerben.		
Inhalte	Ausgehend vom Oberziel der Unternehmung werden in der Vorlesung zu-nächst Begründungen und andere Grundlagen des Risikomanagements behandelt. Es folgt der Schwerpunkt der Markt(preis)risiken, der im allgemeinen Teil traditionelle Mess- und Steuerungskonzepte für Zins-änderungs- und Kursrisiken, im speziellen Teil Rohstoff- und Strom-preisrisiken umfasst. Im Fokus stehen dabei neben dem Messkonzept des Value-at-Risk die Steuerungsmöglichkeiten mit Hilfe von Derivaten (Grundformen und Fortentwicklungen bis hin zu Strom- und Wetter-derivaten). Im Anschluss wird das Management von Ausfallrisiken (analoger Schwerpunkt: Kreditderivate) sowie Liquiditätsrisiken behandelt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Grundzüge des operationellen Risikos sowie eine Auseinandersetzung mit der regulatorischen Einflussnahme auf das unternehmerische Risikomanagement. Die Übung dient der Vertiefung der behandelten Problemstellungen anhand von Beispielaufgaben / Fallstudien.		
Typische Fachliteratur	Albrecht/Maurer (2008): Investment- und Risikomanagement, 3. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel). Horsch/Schulte (2010): Wertorientierte Banksteuerung II: Risikomanagement, 4. Aufl., Frankfurt/M. (Frankfurt School Verlag). Hull (2006): Optionen, Futures und andere Derivate, 6. Aufl., München et al. (Pearson). Zenke/Schäfer (2005): Energiehandel in Europa, München (C.H. Beck).		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Empfehlenswert ist der vorherige Besuch von Veranstaltungen, die Grundzüge der Investition und Finanzierung sowie der Investitions- und Finanzierungstheorie vermitteln.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen; Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre: Insbesondere für die Vertiefung „Accounting & Finance“ sowie für Vertiefungen mit rohstoff-/energiewirtschaftlicher Richtung. Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Finanz- und damit einen Kernbereich des unternehmerischen Risikomanagements. Die erworbenen Kenntnisse erleichtern aber auch das Verständnis für das Risikomanagement in anderen Unternehmensbereichen / auf anderen Märkten. Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		

Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
Leistungspunkte	6
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h (60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium). Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.

Code/Daten	FBBI MA. Nr. 2984	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Finanzierung und Bilanzierung von Bau- und Infrastrukturprojekten		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, komplexere Abläufe und ökonomische Zusammenhänge unter Berücksichtigung der finanziellen Restriktionen in Bauunternehmen und in Bauprojekten (insbesondere Infrastrukturmaßnahmen) zu erkennen und zu analysieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzwirtschaft und Baubilanzierung, insbesondere objektbezogene Finanzierungen, finanzwirtschaftliche Risikoabsicherungen, Liquiditäts- und Finanzplanung und Asset Management, sowie im Bilanzteil Baueinzelbilanzen und Konzernbilanzen, speziell Baukontenrahmen, Bilanzierung unfertiger Bauten einschl. Anzahlungen, Arge-Bilanzierung und Währungsumrechnungsfragen • Eine Fachexkursion 		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Jacob/Winter/Stuhr: Baukalkulation, in: Jacob/Ring/Wolf (Hrsg.), Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 3. Auflage • Perridon/Steiner, Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. überarb. u. erw. Aufl., München, 2007, • Burchardt: Kommentar zum ARGE- und Dach-ARGE-Vertrag, 4. Auflage, Wiesbaden, 2006 • Jacob, Stühr: Finanzierung und Bilanzierung in der Bauwirtschaft, Stuttgart, 2006 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und für alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und umfassende Kenntnisse in Bau- und Infrastrukturmanagement die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	FUEPRO1 .MA.Nr. 384	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement I		
Verantwortlich	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Innovationsmanagement		
Inhalte	Die einzelnen Aufgaben des Innovationsprozesses: Ideenfindung, Entwicklung, Prototypenstellung, Testproduktion, Controlling, Markteinführung werden erläutert		
Typische Fachliteratur	Hauschildt,J.: Innovationsmanagement, München,2004 Brockhoff,K.: Forschung und Entwicklung, München, Wien 1992		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Verfahrenstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	FUEPRO2 .MA.Nr. 385	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement II		
Verantwortlich	Name Grosse Vorname Diana Titel Professor Dr.		
Dozent(en)	Name Grosse Vorname Diana Titel Professor Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Projektmanagement		
Inhalte	Kenntnisse über die Personalführung im Projektmanagement, insb. im Innovationsprozess werden vermittelt.		
Typische Fachliteratur	Hauschildt, J.: Innovationsmanagement, München 2004; Staehe, W.: Management, München 1999		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	FUEPRO3 .MA.Nr. 2972	Stand: 12.10.2010	Start: WS 2009/2010
Modulname	Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement III		
Verantwortlich	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Projektmanagement		
Inhalte	<p>Kenntnisse über Rahmenbedingungen für den Innovationsprozess: Knappe Ressourcen zwingen Unternehmen, auf externe Quellen zurückzugreifen.</p> <p>Dies kann geschehen im Rahmen von Kooperationen mit anderen Unternehmen, Kooperationen mit Kapitalgebern und mit Gründern.</p> <p>Die Voraussetzungen für diese Formen der Zusammenarbeit werden erläutert.</p> <p>Insbesondere wird betont, daß diese Kooperationen umso stabiler sind, je nachhaltiger die Produktion ist.</p>		
Typische Fachliteratur	Homann,K.; Suchanek, A.: Ökonomik, Tübingen 2000; Hoffmann,J.; Scherhorn(2002): Saubere Gewinne, Freiburg; De,D.A.: Entrepreneurship, München u.a.		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	GASANLT .BA.Nr. 583	Stand: Mai 2009	Start: WS 09/10
Modulname	Gasanlagentechnik		
Verantwortlich	Name Hofbauer Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Hofbauer Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Befähigung zur selbständigen Bearbeitung von Problemen aus dem Bereich der Gasanlagen.		
Inhalte	Überblick über Aufbau und Funktion der Gasanlagen der öffentlichen Gasversorgung.		
Typische Fachliteratur	Günter Cerbe, Grundlagen der Gastechnik, 6. Auflage, sowie die in der ersten Vorlesung angegebene, aktuelle Spezialliteratur.		
Lehrformen	3 SWS Vorlesung		
Voraussetzung für die Teilnahme	Benötigt werden die im Modul „Einführung in die Gastechnik“ vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengang Engineering & Computing		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	5		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium. Letzteres umfasst das Nacharbeiten der Vorlesung, die Bearbeitung häuslicher Übungen und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	GESELLR .BA.Nr. 354	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Gesellschaftsrecht		
Verantwortlich	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studenten sollen einen Überblick über die relevantesten Inhalte des Gesellschaftsrechts erhalten.		
Inhalte	In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über das Gesellschaftsrecht, seine Grundbegriffe und Grundstrukturen (insbesondere Unterscheidung Personal- und Kapitalgesellschaften) gegeben. Sodann werden u. a. Fragen der Entstehung, der Rechtspersönlichkeit, des Außen- sowie Innenverhältnisses, der Haftung und der Nachfolge mit Schwerpunkt auf die Gesellschaftsformen der GbR, OHG, KG, GmbH und AG behandelt.		
Typische Fachliteratur	Eisenhardt, Gesellschaftsrecht; Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Gesellschaftsrecht		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Privatrecht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengänge Technikrecht, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau und Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/ Daten	GFINANZ .BA.Nr. 371	Stand: 25.09.09	Start: SS 2010
Modulname	Grundlagen der Finanzwissenschaft		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Studierende soll einen vertieften Einblick in einige Teilbereiche der finanzwissenschaftlichen Theorie erhalten.		
Inhalte	Öffentliche Güter, meritorische Güter, Einkommensverteilung, Theorie der Inzidenz, ökonomische Theorie der Politik, Bürokratie, Föderalismus, Kosten-Nutzen-Analyse, Reutenvers., Grundlo.		
Typische Fachliteratur	Stiglitz J: Economics of the Public Sector. New York 2000. Brümmerhoff: Finanzwissenschaft München 2007		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul Mikroökonomische Theorie		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen; Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler; Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten) oder ein strukturierter schriftlich vorbereiteter Diskussionsbeitrag.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	GGEONEB .BA.Nr. 124	Stand: 10.08.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenhörer		
Verantwortlich	Name Breitzkreuz Vorname Christoph Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Breitzkreuz Vorname Christoph Titel Prof. Dr. Name Schulz Vorname Bernhard Titel Prof. Dr. Name Heide Vorname Gerhard Titel Prof. Dr. Name Schneider Vorname Jörg Titel Prof. Dr. N.N.		
Institut(e)	Institut für Geologie, Institut für Mineralogie, Institut für Geophysik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Studierende soll einen Einblick in die geowissenschaftlichen Teilgebiete erhalten und mit den wesentlichen Prozessen des Systems Erde vertraut sein.		
Inhalte	Die Lehrveranstaltung legt die Grundlage zum Verständnis des Systems Erde, seiner Entwicklung und der nachhaltigen Nutzung seiner Ressourcen. Gleichzeitig stellt die Lehrveranstaltung wesentliche geowissenschaftlichen Arbeitsrichtungen und Techniken wie Sedimentologie, Tektonik, Mineralogie, Geophysik, magmatische und metamorphe Petrologie, Paläontologie und marine Geologie vor. In den Übungsseminaren macht sich der Student mit den wichtigsten Mineralen, Gesteinen, Fossilien und einigen geowissenschaftlichen Techniken vertraut. Diskussionen und Übungen vertiefen den Lehrinhalt der Vorlesung.		
Typische Fachliteratur	Bahlburg & Breitzkreuz 2004: Grundlagen der Geologie.- Elsevier; Hamblin & Christiansen, 1998: Earth's dynamic systems.- Prentice Hall		
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Geoinformatik und Geophysik, Geoökologie, Industriearchäologie, Network Computing, Angewandte Informatik. Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Angewandte Mathematik, Masterstudiengänge Angewandte Naturwissenschaft und Verfahrenstechnik.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Zulassungsvoraussetzung (PVL) für die Modulprüfung ist die erfolgreiche Anfertigung von Übungsaufgaben.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 90 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	GGEWINN.BA.Nr. 664	Stand: 05/10	Start: WS 2010/11
Modulname	Grundlagen der Gewinnung/ Geotechnologische Gewinnung		
Verantwortlich	Name Weyer Vorname Jürgen Titel Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Mitarbeiter Professur Bergbau-Tiefbau Name Weyer Vorname Jürgen Titel Dr.-Ing.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die LV Grundlagen der Gewinnung ist für Studierende geeignet, die Kenntnisse über Vorgänge und Verfahren der Gesteinszerstörung, die Einsatzbereiche und die Auswahl von Bohrverfahren sowie über den Grundaufbau von Bohrgeräten erhalten wollen. In der LV geotechnologische Gewinnung werden den Studierenden Kenntnisse über Planung, Durchführung und Abschluss geotechnologischer Gewinnungsbetriebe vermittelt. Bestandteile sind die dazu gehörigen grundlegenden Extraktionstechnologien und die ihnen zugrunde liegenden Wirkprinzipien.		
Inhalte	Begriffe und Definitionen der Bohr- und Sprengtechnik, Lösearbeit; Vorgänge und Verfahren der Gesteinszerstörung; Bohrwerkzeugaufbau und -werkzeugeinsatz, Verschleiß an Bohrwerkzeugen, Einsatzgrenzen; Schwerpunkte: drehend-spangebendes Bohren, schlagend-kerbendes Bohren, rollen-kerbendes Bohren; Grundaufbau Drehbohrmaschine/ Schlagbohrmaschine, Bohrlafette, Bohrwagen; Klassifikationsmöglichkeiten bei Auffahrungs- und Bohrarbeiten; Definition und Wirkprinzipien geotechnologischer Gewinnungsverfahren - physikalisch, chemisch, mechanisch; Abgrenzung gegenüber klass. Gewinnungsverfahren und technologien; Geotechnologische Gewinnung durch Lösen u. zugehörige Technologie; Geotechnolog. Gewinnung durch Laugen u. zugehörige Technologie; Geotechnolog. Gewinnung durch Fraschen u. zugehörige Technologie; Geotechno.. Gewinnung in Form v. Geothermie u. zugehörige Technik; Geotechnologische Gewinnung durch hydraulische/hydromechanische Verfahren und die zugehörige Technologie.		
Typische Fachliteratur	Schwate u.a.: Handbuch Gesteinsbohrtechnik, SME – Mining Engineering Handbook, Vorlesungsdruck		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Physik, Chemie, technischer Wärmelehre, Mechanik		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich: Grundlagen der Gewinnung im Wintersemester, Geotechnologische Gewinnung im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfungsleistung (30 Minuten); bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Prä-		

	senzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Exkursionen sowie die Vorbereitung auf die mündliche Prüfungsleistung.
--	---

Code/ Daten	GBAUIF .BA.Nr. 1002	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Grundlagen Bau- und Infrastrukturmanagement		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, grundlegende Abläufe und ökonomische Zusammenhänge in Bauunternehmen und in Bauprojekten (insbesondere Infrastrukturmaßnahmen) zu erkennen und zu analysieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie und Controlling in der Bauwirtschaft mit den Schwerpunkten Grundlagen des Unternehmens- und Projektcontrolling speziell für Bauunternehmen., strategische Planung in Märkten mit hoher Dynamik, Funktionen des Rechnungswesens als Informationsquelle zielgerichteter unternehmerischer Entscheidungen, Baukalkulation, Bauablaufplanung und Nachtragsmanagement. • Kaufmännische Projektentwicklung mit den Schwerpunkten Immobilien, Infrastruktur und Wirtschaftlichkeitsvergleichsrechnung 		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Jacob/Winter/Stuhr, Baukalkulation, in: Jacob/Ring/Wolf (Hrsg.), Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 3. Auflage, 2008. • Jacob/Winter/Stuhr, Kalkulationsformen im Ingenieurbau, 2002 • Jacob, D., Strategie und Controlling in der mittelständischen Bauwirtschaft, in: Baumarkt 3/2000 • Jacob, D., Mittelständischen Bauunternehmen: Referenzprozesse für optimale Beschaffungsstrategien, in: Baumarkt 9/98, S. 40-45 • Schulte, K.-W., Immobilienökonomie, 3., vollst. überarb. und erw. Aufl., München, Wien, Oldenburg, 2005 • Jacob/Winter/Stuhr, PPP bei Schulbauten - Leitfaden Wirtschaftlichkeitsvergleich, Freiberg Working Papers #09/2003 		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Wünschenswert ist die erfolgreiche Teilnahme an mindestens einem der Module: Finanzbuchführung oder Bilanzierung oder Kosten- und Leistungsrechnung oder Investition und Finanzierung oder vergleichbare Vorkenntnisse.		
Verwendbarkeit des Moduls	Für den Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, den Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, den, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Geotechnik und Bergbau und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und grundlegende Kenntnisse in Baubetriebslehre die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/ Daten	GRULAPR .BA.Nr. 960	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Grundlagen des Privatrechts		
Verantwortlich	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen über die für Betriebswirte relevanten Kenntnisse aus dem Bereich des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts verfügen.		
Inhalte	In der Veranstaltung werden unter anderem das Zustandekommen von Verträgen, die Geschäftsfähigkeit, die Stellvertretung, die Anfechtung und das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen behandelt.		
Typische Fachliteratur	Brox, Allgemeiner Teil des BGB; Köhler, BGB Allgemeiner Teil; Rüthers/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB; Hemmer/ Wüst, Die 76 wichtigsten Fälle für Anfangssemester, BGB AT		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft. Grundsätzlich offen für Hörer aller Fakultäten		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		

Modul-Code	MTTGRUN .BA.Nr. 722	Stand: 25. 06. 2010	Start: WS 2010/11
Modulname	Grundlagen Tagebautechnik		
Verantwortlich	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau-Tagebau. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Tagebautechnik und –technologie. Sie lernen den Tagebau als komplexes, räumlich und zeitlich dynamisches System verstehen. Es wird das grundlegende Verständnis für die Einflussfaktoren auf die Geräteauswahl und den Geräteeinsatz vermittelt sowie wichtige Großgeräte vorgestellt. Die Studenten können Grundsatzentscheidungen zur Konzipierung eines Tagebaues treffen.		
Inhalte	Bedeutung des Tagebaus bei der Rohstoffgewinnung; Begriffsbestimmungen und Symbolik; Etappen des Tagebaus; Einfluss der Lagerstätten- und Gesteinsparameter auf die Geräteauswahl; Grundlagen der Bildung technologischer Ketten für die Hauptprozesse Lösen, Laden, Fördern und Verkippen, ggf. Zerkleinern und Lagern; Grundtechnologien im Tagebau; räumliche Abbauentwicklung; Einführung in die Technik des Großtagebaus, Berechnungsgrundlagen und Fallbeispiele; Praktikum schneidende Gewinnung.		
Typische Fachliteratur	Strzodka, Sajkiewicz, Dunikowski (Hrsg.), 1979, Tagebautechnik, Band I und II, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig; Gruschka (Hrsg.), 1988, ABC Tagebau, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig;		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung/Seminar (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengang Geowissenschaften		
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Die Modulprüfung wird für Studierende, die ebenfalls die Module „Tagebauprojektierung“, „Tagebautechnik Steine/ Erden/ Erze“ und „Tagebautechnik Seminar, Auslandsbergbau“ absolvieren, zusammen mit den Modulprüfungen der genannten Module als zusammengefasste mündliche Prüfungsleistung im Gesamtumfang von 60 Minuten durchgeführt. Dabei beantragt der Prüfling die Zulassung zur gesamten Komplexprüfung. Prüfungsvorleistung sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an Fachexkursionen Tagebau.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.		

	tung oder der Klausurarbeit bzw. der zusammengefassten Prüfungsleistung.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.

Code/Daten	HANDEL.R .BA.Nr. 353	Stand: 03.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Handelsrecht		
Verantwortlich	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Studenten sollen einen Überblick über die relevantesten Inhalte des Handelsrechts erhalten.		
Inhalte	In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über das Handelsrecht und seine Grundstrukturen gegeben. Sodann werden u. a. der Kaufmann, das Handelsregister, die Rechtsscheinhaftung, die Handelsfirma, die Prokura, die Handlungsvollmacht, der Handelsvertreter, der Handelsmakler und die Handelsgeschäfte behandelt sowie in die Grundzüge des Wertpapierrechts eingeführt.		
Typische Fachliteratur	Canaris, Handelsrecht; Brox/Hessler, Handelsrecht; Lettl, Handelsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Handelsrecht		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Privatrecht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengänge Technikrecht, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	HMING1 .BA.Nr. 425	Stand: 27.05.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Höhere Mathematik für Ingenieure 1		
Verantwortlich	Name Bernstein Vorname Swanhild Titel PD Dr.		
Dozent(en)	Name Bernstein Vorname Swanhild Titel PD Dr. Name Semmler Vorname Gunter Titel Dr.		
Institut(e)	Institut für Angewandte Analysis		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen die grundlegenden mathematischen Begriffe der linearen Algebra und analytischen Geometrie sowie von Funktionen einer Veränderlichen beherrschen und diese auf einfache Modelle in den Ingenieurwissenschaften anwenden können. Außerdem sollen sie befähigt werden, Analogien und Grundmuster zu erkennen sowie abstrakt zu denken.		
Inhalte	Komplexe Zahlen, lineare Gleichungssysteme und Matrizen, lineare Algebra und analytische Geometrie, Zahlenfolgen und -reihen, Grenzwerte, Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen einer reellen Veränderlichen und Anwendungen, Funktionenreihen, Taylor- und Potenzreihen, Integralrechnung einer Funktion einer Veränderlichen und Anwendungen, Fourierreihen		
Typische Fachliteratur	G. Bärwolff: Höhere Mathematik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Spektrum akademischer Verlag, 2006 (2. Auflage); T. Arens (und andere), Mathematik, Spektrum akademischer Verlag, 2008; K. Meyberg, P. Vachenaer: Höhere Mathematik I, Springer-Verlag; R. Ansgor, H. Oberle: Mathematik für Ingenieure Bd. 1, Wiley-VCH Verlag; G. Merziger, T. Wirth: Repititorium der Höheren Mathematik, Binomi-Verlag; L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bd. 1 u. 2, Vieweg Verlag.		
Lehrformen	Vorlesung (5 SWS), Übung (3 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe, empfohlen Vorkurs „Höhere Mathematik für Ingenieure“ der TU Bergakademie Freiberg		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Network Computing, Geoinformatik und Geophysik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Elektronik- und Sensormaterialien, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
Leistungspunkte	9		
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 270 h (120 h Präsenzzeit, 150 h Selbststudium). Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	HMING2 .BA.Nr. 426	Stand: 27.05.2009	Start: SS 2010
Modulname	Höhere Mathematik für Ingenieure 2		
Verantwortlich	Name Bernstein Vorname Swanhild Titel PD Dr.		
Dozent(en)	Name Bernstein Vorname Swanhild Titel PD Dr. Name Semmler Vorname Gunter Titel Dr.		
Institut(e)	Institut für Angewandte Analysis		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen die grundlegenden mathematischen Begriffe für Funktionen mehrerer Veränderlicher sowie von Differentialgleichungen beherrschen und diese auf komplexe Modelle in den Ingenieurwissenschaften anwenden können. Außerdem sollen sie befähigt werden, Analogien und Grundmuster zu erkennen sowie abstrakt zu denken.		
Inhalte	Eigenwertprobleme für Matrizen, Differentiation von Funktionen mehrerer Veränderlicher, Auflösen impliziter Gleichungen, Extremwertbestimmung mit und ohne Nebenbedingungen, Vektoranalysis, Kurvenintegrale, Integration über ebene Bereiche, Oberflächenintegrale, Integration über räumliche Bereiche, gewöhnliche Differentialgleichungen n-ter Ordnung, lineare Systeme von gewöhnlichen Differentialgleichungen 1. Ordnung, partielle Differentialgleichungen und Fouriersche Methode.		
Typische Fachliteratur	G. Bärwolff: Höhere Mathematik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Spektrum akademischer Verlag, 2006 (2. Auflage), T. Arens (und andere), Mathematik, Spektrum akademischer Verlag, 2008, K. Meyberg, P. Vachenauer: Höhere Mathematik I u. II, Springer-Verlag; R. Ansorge, H. Oberle: Mathematik für Ingenieure Bd. 1 u. 2, Wiley-VCH-Verlag; G. Merziger, T. Wirth: Repititorium der Höheren Mathematik, Binomi-Verlag; L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bd. 2 u. 3, Vieweg Verlag.		
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Benötigt werden im Modul „Höhere Mathematik für Ingenieure 1“ vermittelte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Network Computing, Geoinformatik und Geophysik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Elektronik- und Sensormaterialien, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 240 Minuten.		
Leistungspunkte	7		
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 210 h und setzt sich zusammen aus 90 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV und die Prüfungsvorbereitungen.		

Code/Daten	MBERGW2 .BA.Nr. 2036	Stand: 14.10.2009	Start: SS 2010
Modulname	Innere Bergwirtschaftslehre		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Dr. Dietze		
Institut(e)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, ökonomische Zusammenhänge im Bereich der inneren Bergwirtschaftslehre zu erkennen, zu verstehen und zu analysieren.		
Inhalte	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Inhalte der inneren Bergwirtschaftslehre thematisiert. Im Vordergrund stehen damit die Themen Lagerstätten, Projekt- und Unternehmensbewertung, optimale Betriebsgröße sowie Anlagenwirtschaft und Kostenrechnung in Bergbaubetrieben.		
Typische Fachliteratur	Slaby, D. Wilke, F. L.: Bergwirtschaftslehre Teil II – Wirtschaftslehre der Bergbauunternehmen und der Bergbaubetriebe, Verlag der TU BAF, Freiberg 2006. Wahl, S. von: Bergwirtschaft Band I – III (Hrsg. Von Wahl), Verlag Glückauf GmbH, Essen 1991		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Geowissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	INSTFIN .MA.Nr. 2963	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Institutionen auf Finanzmärkten		
Verantwortlich	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Neuen Institutionenökonomie (NIÖ) sowie darauf basierende Analyse von typischen Verträgen, Unternehmungen und anderen Institutionen auf Finanzmärkten, die den Hintergrund für unternehmerische Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bilden.		
Inhalte	<p>Die <u>Vorlesung</u> dient zunächst der Grundsteinlegung in Form wichtiger Ansätze der NIÖ (Transaktionskosten, Principal/Agent-Beziehungen, Informationsasymmetrien). Auf dieser Basis erfolgt eine theoriegestützte Analyse typischer Institutionen auf Finanzmärkten, insbesondere von</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. vertraglichen Institutionen (Finanzkontrakte); 2. unternehmerischen Institutionen [(Finanz-)Intermediäre, insbes. Rating-, Bank-, und Versicherungsunternehmungen]; 3. Regulierungsinstitutionen (Finanzmarktregulierung, insbes. von Finanzintermediären). <p>Die <u>Übung</u> dient der Vertiefung der behandelten Problemstellungen anhand von Beispielaufgaben / Fallstudien.</p>		
Typische Fachliteratur	Dietrich/Vollmer: Finanzverträge und Finanzintermediation, Wiesbaden (Gabler) 2005, akt. Aufl.; Greenbaum/Thakor: Contemporary Financial Intermediation, 2 nd ed., Amsterdam et al. (Elsevier) 2007, akt. Aufl.; Mishkin/Eakins: Financial Markets and Institutions, 5 th ed., Boston et al. (Pearson) 2007, akt. Aufl.; Richter/Furubotn: Neue Institutionenökonomik, 3. Aufl., Tübingen (Mohr Siebeck) 2003, akt. Aufl.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen. Im Master Betriebswirtschaftslehre insbesondere, aber nicht nur für die Vertiefung „Accounting & Finance“ geeignet. Gerade die vermittelten Grundlagen betreffen ökonomische Probleme, die vor allem, aber nicht nur auf Finanzmärkten zu finden sind. Die finanzmarktspezifischen Vertiefungen wiederum sind für die weiterführende Analyse von unternehmerischen Investitions- und Finanzierungsproblemen bzw. Unternehmungs- und Marktprozessen branchenübergreifend unerlässlich, da die behandelten Institutionen beim Abschluss finanzieller Tauschverträge im Grunde allgegenwärtig sind. Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker u. Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h (60 h Präsenz- und 120 h Selbststudium). Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		

Code/Dates	INTCOMM.MA.Nr.	Version: 24.06.2010	SS 2011
Name	Intercultural Communication		
Responsible	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.		
Lecturer	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.		
Institute	Business and Intercultural Communication		
Duration	1 Semester		
Competencies	The module seeks to transmit the theoretical foundation for intercultural communication principles to outline the interrelationship of culture and communication.		
Content	<p>The module consists of one lecture and is structured as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Culture, supraculture, macroculture, microculture - The perceptual process, description, interpretation, and evaluation - Ethnocentrism, stereotypes, and prejudice - Belief systems, values, and attitudes - Culture and communication - Culture and identity - Intercultural interactions, relationships, and conflicts - Culture shock - Intercultural competence <p>The module is taught in English.</p>		
Literature	Script sold at the beginning of the module; Hinner, M.B., Ed. (2007, 2010). <i>Freiberger Beiträge zur interkulturellen und Wirtschaftskommunikation</i> , Volume 4 and 7. Frankfurt am Main: Peter Lang.		
Type of Teaching	Lecture (2 SWS)		
Prerequisites	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.		
Applicability	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.		
Frequency	The module is taught once per academic year in the summer semester		
Requirements for Credit Points	1 written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes, in English).		
Credit Points	3		
Grade	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 100%), which must be passed with at least the German grade of 4.0 ("sufficient") or better.		
Workload	The total time budgeted for this module is 90 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 60 hours are spent on self-study. Self-study includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for the written exam, i.e. "Klausurarbeit."		

Code/ Dates	INTMAR .MA.Nr. 2073	Version: 13.09.2012	Start: SS 2010
Name	International Marketing		
Responsible	Surname Enke First name Margit Academic Title Prof. Dr.		
Lecturer(s)	Surname Enke First name Margit Academic Title Prof. Dr.		
Institute(s)	Chair of Marketing and International Trade		
Duration	1 semester		
Competencies	The module offers a profound understanding of marketing approaches, strategies and instruments in international and thereby intercultural markets. Beyond general concepts the module puts a special emphasis on emerging and newly developed countries. The course is taught in English language.		
Content	1 Marketing Basics 2 The Decision Whether to Internationalize 3 Deciding Which Markets to Enter 4 Market Entry Strategies 5 Global Marketing Strategies 6 International Marketing Mix 7 Implementing and Coordinating the International Marketing		
Literature	Homburg, C., Kuester, S., Krohmer, H. (2009), Marketing Management, A Contemporary Perspective, Mc Graw-Hill, London. Hollensen, S. (2007), Global marketing: A Decision-oriented Approach , 4th, Harlow, England: Prentice Hall. Keegan, W. J., Green, M. (2008), Global Marketing, 5th, Harlow, England: Prentice Hall. Kotabe, M., Helsen, K. (2004), Global Marketing Management, 3 rd , New York: John Wiley & Sons. Czinkota, M. R., Ronkainen , I. A. (2007),International Marketing, 8th, Thomson/Southwestern.		
Types of Teaching	Lectures (2 SWS), exercises/case studies/project studies (2 SWS)		
Pre-requisites	none		
Applicability	Master Programme Betriebswirtschaftslehre, Master Programme in International Business in Emerging and Developing Markets (IBDEM), Master Programme Wirtschaftsingenieurwesen sowie naturwissenschaftliche und technische Fachrichtungen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Frequency	The module runs every summer semester in the academic year.		
Requirements for Credit Points	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (90 minutes).		
Credit Points	6		
Grade	The grade earned in the written test determines the overall grade for the cluster.		
Workload	The total time budgeted for the cluster is set at 180 h, of which 60 (academic) hours are spent in class and 120 hours are spent on self-study.		

Code/Daten	IMAERW .MA.Nr. 3342	Stand: 21.12.2011	Start: WS 2012/13
Modulname	Internationales Management in der Energie- u. Ressourcenwirtschaft		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben vertiefende Kenntnisse zu Problemstellungen und Lösungsansätzen für ein effektives und effizientes Management des internationalen Geschäfts von Unternehmen der Energie- und Ressourcenwirtschaft.		
Inhalte	Die Inhalte des Moduls reichen von strategischen Überlegungen (z.B. Markteintritt, IJV, MNE) über ausgewählte Fragen der Organisation, des Personalmanagement und Management einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen bis zu Aspekten der Führung in internationalen Unternehmen der Energie- und Ressourcenwirtschaft		
Typische Fachliteratur	Cavusgil, S.T. et al. (2012): International Business; Phatak, A.V. et al. (2009): International Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt bei mehr als 25 Teilnehmern mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Andernfalls ist eine Alternative Prüfungsleistung zu erbringen, die aus einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (AP Teil a), einer individuell zu erarbeitenden und zu präsentierenden modulbegleitenden, schriftlichen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b) sowie einer in Gruppenarbeit zu erstellenden Ausarbeitung und Präsentation (AP Teil c) besteht.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich bei mehr als 25 Teilnehmern aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (KA). Andernfalls wird sie aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (AP Teil a, Gewichtung 7), der Bewertung der individuellen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b, Gewichtung 2) sowie der Bewertung der Bearbeitung der Gruppenaufgabe (AP Teil c, Gewichtung 1) ermittelt.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit, 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.		

Code/ Daten	INVUFIN .BA.Nr. 054	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Investition und Finanzierung		
Verantwortlich	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studenten sollen die wichtigsten Verfahren der Investitionsrechnung unter Sicherheit erlernen. Ferner sollen sie die Charakteristika der grundlegenden Finanzierungsvarianten kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten und –grenzen bewerten können.		
Inhalte	Ausgehend vom finanzwirtschaftlichen Gleichgewicht der Unternehmung behandelt die Veranstaltung zunächst die wichtigsten Verfahren der statischen und vor allem dynamischen Investitionsrechnung. Im Anschluss werden die wichtigsten Varianten der Unternehmensfinanzierung systematisiert und in ihren Grundzügen dargestellt. Zentrale Inhalte: Finanzwirtschaftliches Gleichgewicht, Kapitalwert, Interner Zinsfuß, Erweiterungen investitionstheoretischer Basiskalküle, Finanzierungsarten, Beteiligungsfinanzierung, Kreditfinanzierung, Zwischenformen der Finanzierung		
Typische Fachliteratur	Blohm/Lüder/Schäfer: Investition, 9. Aufl., München (Vahlen) 2006, akt. Aufl. Kruschwitz: Finanzmathematik, 4. Aufl., München (Vahlen) 2006, akt. Aufl. Rehkugler: Grundzüge der Finanzwirtschaft, München/Wien (Oldenbourg) 2007, akt. Aufl. Zantow: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Aufl., München et al. (Pearson) 2007, akt. Aufl.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Bereitschaft für die Auseinandersetzung mit finanzwirtschaftlichen Zusammenhängen (Cashflow-Rechnung); Grundlagen der Finanzmathematik		
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insbes. Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge sowie der Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengänge Wirtschaftswissenschaften und Umweltverfahrenstechnik Grundlegend für weiterführende wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungen sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Fragen der Wirtschaftlichkeitsrechnung.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung		

	der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.
--	--

Code/ Daten	IFT .BA.Nr. 975	Stand: 03.06.2009	Stand: 03.06.2009
Modulname	Investitions- und Finanzierungstheorie		
Verantwortlich	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Erweiterung der im Grundstudium erworbenen theoretischen Kompetenzen: Die Studenten sollen die Grundzüge der neoklassischen Investitions- und Finanzierungstheorie (unter Unsicherheit) sowie institutionalistische Modifikationen erlernen.		
Inhalte	Ausgehend vom Problem der Marktwertmaximierung wird zunächst die Fisher-Separation als Grundform der finanzwirtschaftlichen Irrelevanztheoreme behandelt. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Wahl optimaler Investitionsprogramme unter Unsicherheit (Portfolio Selection) und ihre Erweiterung zum CAPM schließen sich an. Auf dieser Basis können sowohl die Irrelevanztheoreme der Finanzierung vertieft als auch Fragen der Portfolio-Management-Praxis behandelt werden. Den Abschluss bildet die institutionenökonomisch basierte Infragestellung der neoklassischen Konzepte.		
Typische Fachliteratur	Copeland/Weston/Shastri: Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik, 4. Aufl., München et al. (Pearson) 2008, akt. Aufl. Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Aufl., Berlin et al. (Springer) 2004, akt. Aufl. Schmidt/Terberger: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 1997/2003, akt. Aufl.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Investition und Finanzierung.		
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insbes. Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bachelor Wirtschaftsmathematik.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		

Code/Daten	JABSCHL .MA.Nr. 383	Stand: 28.05.2009	Start: SS 2010
Modulname	Jahresabschlussanalyse und -politik		
Verantwortlich	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, Jahresabschlüsse zu analysieren, Unternehmen bezüglich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen und bilanzpolitische Gestaltungsspielräume zu erkennen.		
Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen der Jahresabschlussanalyse und -politik.		
Typische Fachliteratur	Coenberg, Adolf G., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005; Weber/Rogler, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 1: Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, 5. Aufl., München 2004.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Finanzbuchführung und Bilanzierung erforderlich		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
Häufigkeit des An- gebots	Alle 2 Semester im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leis- tungspunkten	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	KONZRE .MA.Nr. 935	Stand: 28.05.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Konzernrechnungslegung		
Verantwortlich	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, Konzernabschlüsse nach den relevanten Rechtsvorschriften zu erstellen, die Zweckmäßigkeit der Regelungen zu beurteilen und sie ggf. weiterzuentwickeln.		
Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen der Konzernrechnungslegung.		
Typische Fachliteratur	Küting/Weber, Der Konzernabschluss, 11. Aufl., Stuttgart 2008; Heuser/Theile, IAS/IFRS-Handbuch, 4. Aufl., Köln 2009.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Finanzbuchführung und Bilanzierung erforderlich		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften		
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Semester im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	KOLEI .BA.Nr. 018	Stand: 28.05.2009	Start: SS 2010
Modulname	Kosten- und Leistungsrechnung		
Verantwortlich	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen erstens in der Lage sein, verschiedene Kostenarten zu erfassen, eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchzuführen und eine Produkt- sowie Betriebsergebnisrechnung aufzustellen, und zweitens, die Methoden kritisch zu beurteilen.		
Inhalte	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung (einschließlich Betriebsergebnisrechnung).		
Typische Fachliteratur	Weber/Rogler, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 2, 4. Aufl., München 2006; Götze, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 4. Aufl., Berlin 2007.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Finanzbuchführung erforderlich		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Network Computing und Wirtschaftsmathematik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Semester im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		

Code/ Daten	MAKROOE .BA.Nr. 348	Stand: 18.08.2009	Start: SS 2010
Modulname	Makroökonomik		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen einen Einblick in die makroökonomische Theorie erhalten.		
Inhalte	Konjunktur und Wachstum, Fiskalpolitik, Arbeitsmarkt, Zins und Kredit, Geldpolitik, Inflation, Staatsschuld.		
Typische Fachliteratur	Barro R.: Macroeconomics – A modern approach. Mason, 2008		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse der mikroökonomischen Theorie.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Informatik, Network Computing und Wirtschaftsmathematik. Diplomstudiengang Angewandte Mathematik, Masterstudiengänge Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten).		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	INDOEKO Ma Nr. 3303	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2011/12
Modulname	Makroökonomik und Finanztheorie ressourcenreicher Volkswirtschaften		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Ressourcenreiche Volkswirtschaften haben die makroökonomisch und finanzpolitisch relevante Besonderheit, dass ein Sektor, der relativ wenigen Leuten Arbeit bietet, hohe Exporterlöse und hohe öffentliche Einnahmen erzeugt. Der Studierende soll verstehen, warum diese an sich vorteilhafte Konstellation für die Wirtschafts- und Finanzpolitik besondere Herausforderungen schafft und wie man sie bewältigen kann.		
Inhalte	Ressourcenschocks und reale Konjunkturtheorie, sog. holländische und russische Krankheit, Optimalbesteuerung insbesondere von Renten, Fallstudien Russland, Australien, Chile, Botswana, Venezuela, Lybien, Kongo (früheres Zaire).		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Jeffrey Davis et alii: Fiscal Policy Formulation and Implementation in Oil Producing Countries. New York: IMF 2003 • Jeffrey Frankel: The Natural Resource Curse: A Survey NBER WP w15836 • James Hamilton: Causes and Consequences of the Oil Shock of 2008-2008. Working Paper San Diego 2009 • Clifford Gaddy and Barry Ickes: Resource Rents and the Russian Economy. Eurasian Geopgraphy and Economics 46 (2005), 8 S. 559-583 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten) oder ein strukturierter schriftlich vorbereiteter Diskussionsbeitrag.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	MANSCIE MA.Nr. 2971	Stand 10.02.2012	Start: WS 2010/2011
Modulname	Management Science in der Energiewirtschaft		
Verantwortlich	Name Dempe Vorname Stephan Titel Prof. Dr. Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Dempe Vorname Stephan Titel Prof. Dr. Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik Institut für Numerische Mathematik und Optimierung		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikations- ziele/Kompetenzen	Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vermittlung quantitativer Planungsmethoden, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, komplexe Fragestellungen des industriellen Managements zu analysieren.		
Inhalte	Wayne L. Winston definiert Management Science als „a scientific approach to decision making, which seeks to determine how best to design and operate a system, usually under conditions requiring the allocation of scarce resources“. Das Fachgebiet umfasst die betriebswirtschaftlich nutzbringende Methodenanwendung in den Bereichen Controlling, Finanzierung, Produktion und Logistik sowie Marketing mit dem Ziel, die Entscheidungsqualität im Management zu verbessern. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf produktionswirtschaftliche und logistische Problemstellungen in der Energiewirtschaft. Anhand von Beispielen werden grundlegende quantitative Verfahren, wie die lineare Optimierung, Graphentheorie, Netzplantechnik, ganzzahlige und kombinatorische Optimierung, Warteschlangentheorie und Simulation, erläutert. Im Rahmen der Logistik werden vor allem die Standort- und Tourenplanung in der Energiewirtschaft behandelt. Dem gegenüber beschäftigt sich der produktionswirtschaftliche Teil der Vorlesung mit der operativen Produktionsplanung. Im Vordergrund stehen ausgewählte Methoden der Projektsteuerung, Losgrößenplanung, Fließbandabstimmung und Maschinenbelegungsplanung.		
Typische Fachliteratur	Domschke, W., Drexl, A. (2007): Einführung in Operations Research, Berlin; Domschke, W., Scholl, A., Voss, S. (2005): Produktionsplanung - Ablauforganisatorische Aspekte, Berlin; Dempe, S., Schreier, H. (2006): Operations Research - Deterministische Modelle und Methoden, Wiesbaden.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) / Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliche Master- bzw. Diplomstudiengänge; ingenieurwiss.Masterstudiengänge; Master Wirtschaftsmathematik		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, die selbständige Bearbeitung von Fallstudien sowie die Vorbereitung auf die Klausur.		

Code/Daten	MARIQ .MA.Nr. 2962	Stand: 12.10.10	Start: WS 2009/2010
Modulname	Marketing Intelligence		
Verantwortlich	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Student erlernt Grundlagen des Konsumentenverhaltens. Darüber hinaus erlangt er Kenntnisse über die systematische Planung, Durchführung, Auswertung von Marktforschungsuntersuchungen. Fallbeispiele und Übungsfälle vertiefen relevante Fragestellungen des Konsumentenverhaltens in Rohstoff- und Energiemärkten und gehen auf methodische Besonderheiten der Marktforschung in diesen Märkten ein.		
Inhalte	Konsumentenverhalten, intra- und interpersonale Determinanten der Konsumentenverhaltens; Marktforschung, Formulierung von Forschungsproblemen, Planung des Erhebungsdesigns, Durchführung von Erhebungen, Analyse und Interpretation von Daten.		
Typische Fachliteratur	Solomon, M.; Bamossy, G.; Askegaard, S. (2001): Konsumentenverhalten. Der europäische Markt. München. Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung. Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. Stuttgart; Malhotra, N.K. (2006): Marketing Research: An Applied Orientation. Upper Saddle River.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Energie- und Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/ Daten	MAGRULA .BA.Nr. 958	Stand: 02.06.2009	Start: ab WS 2009/2010
Modulname	Marketingmanagement – Grundlagen		
Verantwortlich	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Student lernt Marketing als marktorientierte Unternehmensführung kennen und gewinnt einen Überblick über grundlegende Ziele, Funktionen und Instrumente des Marketing sowie deren Wechselbeziehungen.		
Inhalte	Marketing als marktorientierte Unternehmensführung, Marktentscheidungen und Marktkonzeption, Marktanalyse und –segmentierung, Marketingpolitik.		
Typische Fachliteratur	Homburg, Chr./Krohmer, H.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Wiesbaden, 2006.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement und Angewandte Informatik, Masterstudiengang Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/ Daten	MARINS .BA.Nr. 973	Stand: 02.06.2009	Start: ab WS 2010/11
Modulname	Marketingmanagement – Instrumente		
Verantwortlich	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Student erhält einen vertiefenden Einblick in die Anwendung von Marketinginstrumenten und ihre Wechselbeziehungen sowie in mix-übergreifende Instrumente des Customer Relationship Managements bzw. der Führung von Marken.		
Inhalte	Grundlagen und Begriff des Marketingmanagement, Analyse und Zielbestimmung, Formulierung, Auswahl und Bewertung von Marketingstrategien, Implementierung und Marketingcontrolling, Strategien des Customer Relationship Management, der Markenführung und Kommunikation		
Typische Fachliteratur	Homburg, Chr./Krohmer, H.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Wiesbaden, 2006.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Es wird empfohlen, das Modul Marketingmanagement – Grundlagen zu belegen.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/ Daten	MAROHE .BA.Nr. 979	Stand: 27.07.2011	Start: WS 10/11
Modulname	Marktplätze in der Rohstoff- und Energiewirtschaft		
Verantwortlich	Name Florin Vorname Jan-Henrich Titel Prof.		
Dozent(en)	Name Florin Vorname Jan-Henrich Titel Prof.		
Institut(e)	Gastprofessur Energiewirtschaft		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen einen Einblick in die Preisbildung von Rohstoffen und von Energieträgern erhalten sowie den Zusammenhang erkennen, wie die Preisbildung die Förderung von Rohstoffen/Energieträgern und die Erzeugung von Elektrizität beeinflusst.		
Inhalte	Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den Rohstoffbörsen wie der London Metal Exchange, der Strombörse EEX in Leipzig inklusive dem CO2-Zertifikate Handel, dem Kohlehandel auf ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) basierend, die Öl-Notierungen WTI und Brent sowie den neuen Marktstrukturen im europäischen Gashandel. Insbesondere werden die Auswirkungen der Preisbildung auf die Asset Basis bei den handelnden Firmen aufgezeigt. Die Themenbehandlung wird auch durch Fallbeispiele unterstützt.		
Typische Fachliteratur	Wolff, Rudolf – Wolff's Guide to the London Metal Exchange – 5 th Edition 1995 by Metal Bulletin Books Ltd. ISBN 0-947671-92-7		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Mikroökonomische Theorie		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausurarbeiten.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Modul-Code	MIKROTH .BA.Nr. 347
Modulname	Mikroökonomische Theorie
Verantwortlich	Name Brezinski Vorname Horst Titel Professor
Dozent	Name Brezinski Vorname Horst Titel Professor
Institut(e)	Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Dauer Modul	1 Semester
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, das Verhalten individueller Wirtschaftssubjekte (einzelwirtschaftliche Entscheidungen) zu analysieren und zu erklären. Die Koordination und Interaktion von Handlungen von Individuen im Wirtschaftsprozess stehen im Vordergrund.
Inhalte	Gliederung der Veranstaltung: 1 Einführung in Grundfragen und Methodik der Mikroökonomie 2 Der Koordinationsmechanismus Markt 3 Konsumnachfrage in neoklassischer und moderner Sichtweise 4 Neoklassische Produktions- und Kostentheorie 5 Alternativer Ansätze zur Analyse gesellschaftlicher Systeme 6 Schlussfolgerungen: Marktversagen und Wirtschaftspolitik
Typische Fachliteratur	Frank, R., B. Bernanke (2008): Microeconomics, 3. Aufl. Mcgraw Hill. Hardes, H.-D., A. Uhly (2007): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Aufl., München (Oldenbourg). Krugman, P., R. Wells u.a. (2010): Volkswirtschaftslehre, Stuttgart (Schaeffer-Pöschel). Weise, P., W. Brandes, T. Eger, M. Kraft (2004): Neue Mikroökonomie, 5. Aufl., Heidelberg (Physica).
Lehrformen	Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Mathematik (Abiturniveau).
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsingenieurwesen. Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik. Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.
Häufigkeit des Angebotes	Der Kurs wird einmal jährlich angeboten. Kursbeginn ist jeweils zum Wintersemester.
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit über 120 Minuten.
Leistungspunkte	6
Noten	Die Note ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 Wochenstunden und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.

Code/Daten	BAUPLR .BA.Nr. 391	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Öffentliches Bau- und Planungsrecht		
Verantwortlich	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für öffentliches Recht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundkenntnisse des öffentlichen Bau- und Planungsrechts zu vermitteln.		
Inhalte	Es werden zunächst die Raumordnungsplanung und die gemeindliche Bauleitplanung vorgestellt. Dann wird auf dieser Grundlage erläutert, welche Voraussetzungen an die Errichtung baulicher Anlagen zu stellen sind und welche Befugnisse die Bauaufsichtsbehörde besitzt, diese Anforderungen durchzusetzen. Im Rahmen der Übung wird vorlesungsbegleitend anhand von praktischen Fällen der Rechtsschutz im Bau- und Planungsrecht erläutert.		
Typische Fachliteratur	Jacob/Ring/Wolf, Freiburger Handbuch zum Baurecht, 2. Auflage, 2003 Dürr/Ebner, Baurecht Sachsen, 3. Auflage, 2005		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im öffentlichen Recht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Industriearchäologie/Industriekultur, Technikrecht und Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengänge Umweltverfahrenstechnik und Wirtschaftswissenschaften, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h. Dieser setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	OEFFWIR .BA.Nr. 941	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Öffentliches Wirtschaftsrecht		
Verantwortlich	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Ziel der Vorlesung ist es, Grundlagen und Grenzen der Beeinflussung des Wirtschaftslebens durch den Staat darzustellen.		
Inhalte	Nach den verfassungsrechtlichen Grundlagen des Grundrechtsschutzes, der Besteuerung und des Staatshaushaltes werden einzelne Materien des öffentlichen Wirtschaftsrechts (z. B. Gewerbe-, Verkehrs- und Handwerksrecht) und die Problematik der Privatisierung öffentlicher Aufgaben behandelt.		
Typische Fachliteratur	Ziekow: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2007; Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Auflage, 2006		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse Öffentliches Recht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Business and Law (Wirtschaft und Recht). Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Technikrecht, sowie für alle Studiengänge geeignet, in denen ein Basiswissen des Öffentlichen Wirtschaftsrechts vermittelt werden soll. Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Dates	OPMAN .MA.Nr. 2970	Version: 02.09.2009	Start: WS 2009/2010
Name	Operations Management		
Responsible	Surname Höck First name Michael Academic Title Prof. Dr.		
Lecturer(s)	Surname Höck First name Michael Academic Title Prof. Dr.		
Institute(s)	Institute of Industrial Management		
Duration	1 semester		
Competencies	Foremost, the module aims to convey to the student problem-solving competencies with a view to putting the student in a position to analyse the complex questions in operations management, to structure them, and to develop solution alternatives.		
Content	This course addresses the management of operations in manufacturing and service firms. Diverse activities, such as determining the size and type of production process, purchasing the appropriate raw materials, planning and scheduling the flow of materials and the nature and content of inventories, assuring product quality, and deciding on the production hardware and how it gets used, comprise this function of the company. Managing operations well requires both strategic and tactical skills. During the term, we will consider such topics as: process analysis, workforce issues, materials management, quality and productivity, technology, and strategic planning, together with relevant analytical techniques. This course will provide a survey of these issues.		
Literature	Davis, M. & Heineke, J. (2005): Operations Management, 5/e, McGraw-Hill Cachon & Terwiesch (2006): Matching Supply and Demand, McGraw-Hill Stevenson (2007): Operations Management, 9/e, McGraw-Hill.		
Types of Teaching	Lecture (2 SWS), Tutorial (2 SWS)		
Pre-requisites	none		
Applicability	Master programmes Betriebswirtschaftslehre, International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM), Wirtschaftsingenieurwesen and Wirtschaftsmathematik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Frequency	The module runs every winter semester in the academic year.		
Requirements for Credit Points	The module requests only one written test of 90 minutes.		
Credit Points	6		
Grade	The grade for module is determined by the grade of the written test.		
Workload	The total time budgeted for the cluster is set at 180 h (60 academic hours are spent in class and the remainder is spent on self-study). Self-study consists of preparation and review of the lectures, independent work on case studies, as well as preparation for the written test.		

Modul-Code	OPSTCON.MA.Nr.
Modulname	Operatives und strategisches Controlling
Verantwortlich	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.
Dauer Modul	1 Semester
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, ausgewählte Instrumente des operativen und strategischen Controlling im Rahmen der Unternehmenssteuerung anzuwenden sowie mit dem Einsatz dieser Instrumente verbundene Probleme zu erkennen und zu lösen.
Inhalte	In der <u>Vorlesung</u> werden zunächst ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controlling theoretisch behandelt und dann anhand von Beispielen, speziell aus dem Energie- und Rohstoffsektor, verdeutlicht. Im Anschluss werden Sonderprobleme des Controlling in Energie- und Ressourcenunternehmen thematisiert, z.B. das rechnerische Unbundling und die sich aus der Bilanzierung ergebenden Anforderungen an das Controlling. In der <u>Übung</u> werden die erworbenen Kenntnisse anhand von Beispielaufgaben und Fallstudien vertieft.
Typische Fachliteratur	Baum/Coenenberg, Strategisches Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2007; Bolsenkötter/Poullie, Rechnerisches Unbundling in der Strom- und Gasversorgung, 3. Aufl., Frankfurt 2003; Götz/Mikus, Strategisches Management, Chemnitz 1999; Huch,/Behme/ Ohlendorf, Rechnungswesenorientiertes Controlling, 4. Aufl., Heidelberg 2004; Irrek, Controlling der Energiedienstleistungsunternehmen, Köln 2004; Küpper, Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2005; Sure, Moderne Controlling-Instrumente, München 2009
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse in Kosten- und Leistungsrechnung erforderlich
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge
Häufigkeit des Angebots	alle 2 Semester (SS)
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Min.
Leistungspunkte	6
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Code/ Daten	ORDPOL .BA.Nr. 978	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2010
Modulname	Ordnungspolitik in der Energiewirtschaft		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr. Name Florin Vorname Jan.-Henrich Titel Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen einen Einblick in die Problematik der Marktregulierung in der Energiewirtschaft bzw. der Ordnung der Elektrizitätswirtschaft erhalten.		
Inhalte	<p>Die erste Lehrveranstaltung, „Marktregulierung in der Energiewirtschaft“ befasst sich mit den folgenden Themen: Marktversagen in der Energie- und Rohstoffwirtschaft, Regulierungstheorie (eine Einführung), Aufgaben und Arbeitsweise der Bundesnetzagentur, Planung von CO2-Zertifikate-Verbrauch in der Stromindustrie. Die Themenbehandlung wird auch durch Fallbeispiele unterstützt.</p> <p>Die zweite Lehrveranstaltung, „Ordnung in der Elektrizitätswirtschaft“, hat im Vordergrund die Frage, ob und wie es möglich ist, in der Elektrizitätswirtschaft so viel Wettbewerb zu erzeugen, dass die staatliche Regulierung weniger intrusive Formen und einen anderen Charakter annehmen als dies traditionell der Fall war. Hierzu werden insbesondere Fallbeispiele aus den USA betrachtet.</p>		
Typische Fachliteratur	<p>*** - Das Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, Kyoto, 1997.</p> <p>*** - Monitoringbericht der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, 2008.</p> <p>Florin, J.-H. - The Setting of Environmental Regulation: Bargaining and Efficiency of Voluntary Agreements (VAs).</p> <p>Stoft, S. – Power System Economics. Designing Markets for Electricity, Piscataway, N.J., 2002.</p>		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Mikroökonomische Theorie		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Zwei bestandene Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.		
Leistungspunkte	5		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausurarbeiten.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 120 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code	ORGGCOMM.MA.Nr 3366 Version: 10.02.2012 WS 2011/12
Name	Organizational Communication
Responsible	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.
Lecturer(s)	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.
Institute(s)	Business and Intercultural Communication
Duration	1 Semester
Competencies	The module seeks to transmit the theoretical foundation for organizational communication and apply it in a real world context (e.g. the resource industry, engineering, etc.) to see how effective internal and external communication can transmit competence, credibility, and ethics to all essential stakeholders within and without organizations as well as the public at large.
Contents	The module consists of one lecture and one tutorial and is structured as follows: 1. The lecture focuses on the following communication topics: Organizational communication theory, social components of communication, social networks, diversity and communication, identity, corporate culture and communication, power and communication, negotiation, attitudes, and persuasion, conflict communication, internal and external communication, formal and informal communication, stakeholder communication, crisis communication, globalization, technology and communication 2. The tutorial integrates the above topics into an applied context (e.g. the resource industry, engineering, etc.). Participants will analyze and discuss the topics and contexts in small groups and present the results informally and formally throughout the semester. The module is taught in English.
Literature	The script is sold at the beginning of the semester. Conrad, C., & Poole, M.S. (2002). <i>Strategic organizational communication</i> , Fort Worth: Harcourt. Hinner, M.B., Ed. (2007, 2010). <i>Freiberger Beiträge zur interkulturellen und Wirtschaftskommunikation</i> , Volume 3 and 6. Frankfurt am Main: Peter Lang. Keyton, J. (2005). <i>Communication and organizational culture: A key to understanding work experiences</i> . Thousand Oaks: Sage. May, S., & Mumby, D.K. (2005). <i>Engaging organizational communication theory and research</i> . Thousand Oaks: Sage.
Type of Teaching	Lecture (2 SWS), tutorial (2 SWS)
Prerequisites	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.
Applicability	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.
Frequency	The module is taught once per academic year in the summer semester.
Requirements for Credit Points	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes), active participation and presentations in the tutorial (everything in English).
Credit Points	6
Grade	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 80%), and the active participation in the tutorial which includes presentations (AP, 20%). Each of these two tasks (i.e. KA, AP) must be passed with at least the German grade 4.0 ("sufficient") or better.
Workload	The total time budgeted for this module is 180 hours of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Self-study time includes reading the relevant literature, preparation and follow-up work for in-class instruction as well as

	preparation time for the written exam, i.e. "Klausurarbeit," and the presentations and the active participation in the tutorial.
--	--

Code/ Daten	ABWLPM .BA.Nr. 007	Stand: 21.12.2011	Start: WS 09/10
Modulname	Personalmanagement		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, die Funktion des Personalmanagements einzuschätzen und Instrumente des Personalmanagements fundiert zu beurteilen.		
Inhalte	Es wird das Personalmanagement als Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre eingeordnet sowie allgemeine gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Personalwirtschaft dargestellt. Die wesentlichen Aufgaben eines modernen Personalmanagements, wie Personalplanung, Personaleinsatzkonzepte, Personalführung, Anreizsysteme, Personalentwicklung sowie die Organisation des Personalmanagements sind Kernelemente des Moduls.		
Typische Fachliteratur	Hentze, J. (2001): Personalwirtschaftslehre - Band 1 und 2; Scholz, C. (2012): Personalmanagement bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.		

Code	PHI .BA.Nr. 055	Stand: 18.08.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Physik für Ingenieure		
Verantwortlich	Name Möller Vorname Hans-Joachim Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	N.N. (Lehrstuhlinhaber Angewandte Physik)		
Institut(e)	Institut für angewandte Physik		
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen physikalische Grundlagen erlernen, mit dem Ziel, physikalische Vorgänge analytisch zu erfassen und adäquat zu beschreiben.		
Inhalte	Einführung in die Klassische Mechanik, Thermodynamik und Elektrodynamik sowie einfache Betrachtungen zur Atom- und Kernphysik.		
Typische Fachliteratur	Experimentalphysik für Ingenieure		
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS), Übung (1 SWS), Praktikum (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse Physik/Mathematik entsprechend gymnasialer Oberstufe		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Network Computing, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Umwelt-Engineering, Technologiemanagement, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Industriearchäologie, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik; Diplomstudiengänge Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Beginn jährlich zum Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Praktikums.		
Leistungspunkte	8		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 240 h und setzt sich zusammen aus 105 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	PBUTGES .MA.Nr. 2973	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Privates Baurecht und Temporärgesellschaften		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, komplexere Abläufe und ökonomische Zusammenhänge unter Berücksichtigung der baurechtlichen Restriktionen in Bauunternehmen und in Bauprojekten (insbesondere Infrastrukturmaßnahmen) zu erkennen und zu analysieren.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Privates Baurecht, insbesondere Grundlagen des Bauwerkvertragsrechts von der Vertragsverhandlung bis zum Komplex mangelhafter Werkleistung, das Werkvertragsrecht nach BGB und VOB, internationale Werkvertragsregelungen (FIDIC), die HOAI, erweiterte Vertragsbeziehungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer (Generalunternehmer, -übernehmer) sowie Subunternehmerverträge, Grundstückskauf-, Miet- und Maklerverträge sowie die Makler- und Bauträgerverordnung, Gesellschaftsrecht und die gesellschaftsrechtlich bedeutsamen Formen temporärer Zusammenarbeit (BGB-Gesellschaft, Bietergemeinschaft, ARGE, Bege, Konsortien) bei der Durchführung von Baumaßnahmen Eine Fachexkursion 		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> Jacob/Ring/Wolf (Hrsg.): Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 3. Auflage, 2008 Wallau/Stephan: Bietergemeinschaft und Dach-ARGE in der mittelständischen Bauwirtschaft, 1999, Burchardt: Kommentar zum ARGE- und Dach-ARGE-Vertrag, 4. Aufl., 2006, Wiesbaden Neunzehn/Giese: Der Dach-ARGE Mustervertrag, in: ibr Informationen Bau-Rationalisierung, Magazin der RG-Bau im RKW, 38. Jg., Heft Nr. 1/ 2009, S. 18-20 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, , Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft ,Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler und für alle Studiengänge, in denen baurechtliche Kenntnisse die Ausbildung sinnvoll ergänzen, Diplomstudiengang Geotechnik und Bergbau		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/ Daten	PRODBES .BA.Nr. 001 Stand: 27.07.2011 Start: WS 2009/2010
Modulname	Produktion und Beschaffung
Verantwortlich	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.
Dozent(en)	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.
Institut(e)	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik
Dauer Modul	1 Semester
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die grundlegende Terminologie aus den Bereichen Produktion und Beschaffung wird beherrscht, typische Probleme dieses Anwendungsbereichs können identifiziert und gelöst werden.
Inhalte	<p>Es werden grundlegende Begriffe aus den Bereichen Produktion und Beschaffung eingeführt. Anhand ausgewählter Fragestellungen werden dann typische Probleme und Lösungen in diesem Anwendungsbereich diskutiert.</p> <p>Im Detail befasst sich die Veranstaltung mit folgenden Aspekten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundtatbestände des industriellen Managements 2. Strategische Planung des Produktionsprogramms 3. Technologie und Umweltmanagement 4. Neuere Management-Konzepte 5. Produktionsplanung und -steuerung 6. Advanced Planning Systems (APS)
Typische Fachliteratur	Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Berlin, Springer, 6. Aufl. 2005. Hansmann, K.-W.: Industrielles Management, 8. Aufl., 2006.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der Analysis und der Linearen Algebra der gymnasialen Oberstufe; Empfohlene Vorbereitung: Vorkurs Höhere Mathematik
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Angewandte Informatik, Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement; Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
Leistungspunkte	6
Note	Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie Klausurvorbereitung.

Code/ Daten	PROD .BA.Nr. 002	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Produktionsmanagement		
Verantwortlich	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Aufbauend auf dem Modul ‚Produktion und Beschaffung‘ wird der Kenntnisstand über das Produktionsmanagement erweitert und vertieft. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, die komplexen Fragestellungen des Produktionsmanagements zu analysieren, zu strukturieren sowie Lösungsalternativen zu entwickeln.		
Inhalte	<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden logistischen und produktionswirtschaftlichen Problemstellungen. Im Einzelnen werden folgenden Themengebiete behandelt:</p> <p>Prognose: Regressionsanalyse, Erfahrungskurve, Zeitreihenprognose Standortplanung: Steiner-Weber-Modell, WLP Fertigungstechnologie: Layoutplanung, Gruppenfertigung Prozessdesign: Prozessstruktur und -flussanalyse, Little's Law Prozessdesign: Warteschlangentheorie Bestandsmanagement: Ein- und Mehrperiodisches Bestellmengenmodell Produktionsplanung: Aggregierte Planung Materialbedarfsplanung: Brutto-Netto-Rechnung Ablaufplanung: JSP, Meta-Heuristiken Projektplanung und -steuerung: RCPSP & Critical Chain Methode Supply Chain Management: Überblick</p>		
Typische Fachliteratur	Thonemann (2005), Operations Management, München. Tempelmeier, H./Günther, O. (2007), Produktion und Logistik, Berlin.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Network Computing, Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Dates	PROFCOM.BA.Nr.349 Version: 10.02.2012 WS 2010/11
Name	Professional Communication
Responsible	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.
Lecturer	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.
Institute	Business and Intercultural Communication
Duration	2 Semesters
Competencies	The module seeks to transmit interpersonal, group, organizational, and intercultural communication principles and practices so that these may be applied in a real world context (e.g. the resource industry, engineering, etc.) and help improve the participants' communication skills.
Content	<p>The module consists of the following topics and is structured as follows:</p> <p>The first part is a lecture that introduces the participants to the fundamentals of applied professional communication: Communication theory, communication process, intercultural communication, intrapersonal communication, interpersonal communication, relationships, trust, conflict management, brain storming, decision making processes, group communication, communication networks, organizational communication, formal and informal communication, mass communication.</p> <p>The second part applies the concepts introduced in the lecture. The participants prepare a number of assignments which include application documents, an essay, a written report, and holding a formal presentation. To help the participants carry out their assignments, they are introduced to developing and implementing research strategies, data evaluation, and the documentation of reference sources. Essential aspects of English grammar and stylistics are also covered in the second part. The module is taught in English.</p>
Literature	Scripts for Part One and Part Two will be sold at the beginning of the respective semester. The participants are also expected to have read the following textbooks: Hybels, S., & Weaver, R.L. (2004). <i>Communicating effectively</i> , 7 th ed. Boston: McGraw Hill; Bovée, C.L., Thill, J.V., & Schatzman, B.E. (2010). <i>Business communication today</i> , 10 th ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Education.
Type of Teaching	Lecture (2 SWS), tutorial (2 SWS)
Prerequisites	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.
Applicability	Open to all students of the university.
Frequency	The module runs for two consecutive semesters starting in the winter semester (lecture) and ending in the subsequent summer semester (tutorial).
Requirements for Credit Points	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes), written assignments, and a formal presentation (everything is in English).
Credit Points	6
Grade	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 50%), the written assignments (AP 1, 35%), and the formal presentation (AP 2, 15%). Each of these three tasks (i.e. KA, AP 1, AP 2) must be passed with at least the German grade of 4.0 ("sufficient") or better.
Workload	The total time budgeted for this module is 180 hours of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Self-study includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for the written exam, i.e. "Klausurarbeit," the written assignments, and the formal presentation in English.

Code/ Daten	FUEPRO1 .BA.Nr. 974	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Projektmanagement		
Verantwortlich	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Forschungs- und Entwicklungsmanagement, insb. Innovationsmanagement		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Innovationsmanagement		
Inhalte	Die einzelnen Aufgaben des Innovationsprozesses: Ideenfindung, Entwicklung, Prototypenstellung, Testproduktion, Controlling, Markteinführung werden erläutert		
Typische Fachliteratur	Hauschildt,J.: Innovationsmanagement, München,2004 Brockhoff,K. : Forschung und Entwicklung, München, Wien 1992		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	BBREKU .BA.Nr. 679	Stand: 25. 6. 2010	Start: WS 2010/ 11
Modulname	Rekultivierung		
Verantwortlich	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau. Die Studierenden erlernen die Theorie und Praxis der Rekultivierung im Bergbau als wesentliches Element des Ausgleichs des bergbaulichen Eingriffs. Sie verstehen, dass die Planung der Rekultivierung mit dem Projekt selbst beginnt und die Durchführung das Projekt begleitet und darüber hinausgehen kann. Die Hörer sind in der Lage, die Rekultivierungsmaßnahmen naturwissenschaftlich zu begründen, technische Maßnahmen zu planen und die finanziellen Aufwendungen zu kalkulieren.		
Inhalte	Der bergbauliche Eingriff und seine Wirkungen; genehmigungsrechtliche Grundlagen; naturwissenschaftliche Grundlagen für die Rekultivierung (Boden, Wasserhaushalt); Konzepte, Nutzungsanforderungen und deren Umsetzung in der Bergbaufolgelandschaft (Land- und Forstwirtschaft, Gewässer, Naturschutz, Freizeit, Sonstige); Fallbeispiele; Praktikum Rekultivierung		
Typische Fachliteratur	Pflug (Hrsg.), 1998, Braunkohlentagebau und Rekultivierung, Springer Verlag; Olschowy, Bergbau und Landschaft, 1993, Paray Verlag; Gilscher, Bruns, 1999, Renaturierung von Abbaustellen, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Praktikum (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich, Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Prüfungsvorleistung sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an Fachexkursion Tagebau.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Dates	SCHORE.BANr.355	Version: 10.02.2012	WS 2010/11
Name	Scholarly Rhetoric		
Responsible	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.		
Lecturer	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.		
Institute	Business and Intercultural Communication		
Duration	1 Semester		
Competencies	The module seeks to convey how quantitative, qualitative, and content analysis methods are applied in human communication and social sciences so as to demonstrate how a scientific paper is researched, written, presented, and discussed in English.		
Content	<p>The participants will learn how to research, write, present, and discuss a scientific paper. To that end, the following topics will be addressed in the module:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Academic style and ethics - Formulating research questions and hypotheses - Quantitative, qualitative, experimental research, field studies, and content analysis methods - Measurement in communication research - Paper content, style and layout - Documenting sources - Writing abstracts and summaries - Editing - Presentations - Discussions. <p>The module is taught in English.</p>		
Literature	Script sold at the beginning of the semester; readings will be based on selected topics for the assignments and include various books, journals, and electronic sources.		
Type of Teaching	Lecture (2 SWS)		
Prerequisites	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.		
Applicability	Open to all students of the university.		
Frequency	The module is taught once per academic year in the winter semester.		
Requirements for Credit Points	Conducting research, submitting a written assignment, preparing and holding a formal presentation. All work and assignments are in English.		
Credit Points	3		
Grade	The final grade is derived from the written assignment (AP 1, 80%) and the formal presentation (AP2, 20%). Each of these two tasks (i.e. AP1, AP2) must be passed with at least the German grade 4.0 ("sufficient") or better.		
Workload	The total time budgeted for this module is 90 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 60 hours are spent on self-study. Self-study includes preparing the written assignment and the formal presentation in English.		

Code/Daten	SEMBAU .MA.Nr. 2980	Stand: 10.06.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Seminar Bau- und Infrastrukturmanagement		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Alle Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen im Bereich Wirtschaftswissenschaften einschließlich der Aufbereitung der relevanten Literaturquellen sowie einer selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Seminarthema aus dem Fachgebiet des Bau- und Infrastrukturmanagements.		
Inhalte	Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, inhaltliche und formale Aufbereitung nach internationalen Regeln, Techniken des Präsentierens.		
Typische Fachliteratur	Themenspezifische Fachliteratur		
Lehrformen	Seminar (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an mindestens einem Mastermodul aus dem Bereich Bau- und Infrastrukturmanagement		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und umfassende Kenntnisse in Bau- und Infrastrukturmanagement die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema und Verteidigung der Ergebnisse der Seminararbeit (Vortrag und Diskussion insgesamt ca. 30 Minuten) in einem Kolloquium.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Seminararbeit (AP1, Wichtung 2) und der Verteidigung (AP2, Wichtung 1), wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden sein muss		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit einschließlich Literaturrecherche und Vorbereitung der Präsentation.		

Code/Dates	BICSEM .MA.Nr. 2982 Version: 03.06.2009 Start: SS 2010
Name	Seminar Business and Intercultural Communication
Responsible	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.
Lecturer	Surname Hinner First Name Michael B. Academic Title Prof. Dr.
Institute	Business and Intercultural Communication
Duration	1 Semester
Competencies	Participants will analyze diverse business and intercultural communication issues that have relevance to the world of business (e.g. the resource industry, engineering, etc.), write a scientific paper in English on a select business and intercultural communication topic, and present it formally.
Content	This seminar focuses on various aspects of human communication and its relevance in the world of business; for example, the resource industry, engineering, etc. To that end, participants will familiarize themselves with such topics as intrapersonal, interpersonal, group, organizational, and mass communication. Additional topics will include verbal and non-verbal communication, the perceptual process, feedback, persuasion, relationships, conflict management, formal and informal communication, mediated communication, including electronic media and communication as well as content analysis. The module is taught in English.
Literature	The literature will depend on the topic, but will include the standard works and related journal articles on human communication including intercultural, intrapersonal, interpersonal, group, organizational, and mass communication. Extensive internet research as well as field studies and interviews may also be necessary.
Type of Teaching	Seminar (2 SWS)
Prerequisites	Some previous knowledge of human communication is recommended.
Applicability	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.
Frequency	The module is taught once per academic year in the summer semester.
Requirements for Credit Points	Writing a scientific paper and holding a formal presentation in English.
Credit Points	4
Grade	The final grade is derived from the scientific paper (AP 1, 80%) and the formal presentation (AP 2, 20%). Each of these two tasks (i.e. AP 1, AP 2) must be passed with at least the German grade of 4.0 ("sufficient") or better.
Workload	The total time budgeted for this module is 120 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 90 hours are spent on self-study. Self-study includes researching and writing the scientific paper and the formal presentation in English.

Code/ Daten	SEMIBL .MA.Nr. 3075	Stand: 02.06.2009	Start: ab WS 2009/10
Modulname	Seminar Industriebetriebslehre		
Verantwortlich	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre/Produktion und Logistik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Aufbauend auf dem Modul ‚Produktionsmanagement‘ wird der Kenntnisstand zu ausgewählten Fragen der Industriebetriebslehre vertieft. Im Vordergrund steht die eigenständige Erarbeitung forschungs- und praxisorientierter Themengebiete. In diesem Zusammenhang gilt es, industriebetriebliche Fragestellungen zu analysieren und zu strukturieren sowie Lösungsalternativen zu entwickeln.		
Inhalte	Ausgewählte Themengebiete der Industriebetriebslehre		
Typische Fachliteratur			
Lehrformen	Seminar (2 SWS)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Seminararbeit (AP1), Präsentation (AP2)		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes Mittel aus der Note der Seminararbeit (Gewichtung 3) und der Präsentation (Gewichtung 2). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung des Seminars, die selbständige Bearbeitung der Seminararbeit sowie die Vorbereitung und das Abhalten der Präsentation.		

Code/Daten	IFSEM .MA.Nr. 2975	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Seminar Investition und Finanzierung		
Verantwortlich	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Horsch Vorname Andreas Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Das Seminar ermöglicht Studierenden die vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Teilgebieten der Investition und Finanzierung auf Basis eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit. Es bereitet daher insbesondere auf das Schreiben der Masterarbeit im Bereich I & F vor.		
Inhalte	Behandelt werden Einzelprobleme der unternehmerischen Finanzwirtschaft, insbes. aus dem Bereich der Veranstaltungen Institutionen auf Finanzmärkten, Corporate Finance sowie Finanzielles Risikomanagement.		
Typische Fachliteratur	<p>Methoden: Theisen (2008): Wissenschaftliches Arbeiten, 14. Aufl., München (Vahlen).</p> <p>Inhalte: Abhängig von den konkreten Seminarthemen; insbes. Lehrbücher sowie Beiträge in Monographien und einschlägigen Fachzeitschriften. Beispiel für ein Seminar Projektfinanzierung: Beiträge aus dem Journal of Structured Finance; Crundwell: Finance for Engineers – Evaluation and Funding of Capital Projects, London et al. (Springer) 2008, akt. Aufl. Gatti: Project Finance in Theory and Practice, Amsterdam et al. (Elsevier) 2008, akt. Aufl. Siebel/Röver/Knütel: Rechtshandbuch Projektfinanzierung und PPP, 2. Aufl., Köln/München (Carl Heymanns) 2008, akt. Aufl.</p>		
Lehrformen	Seminar (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an mindestens einem der Schwerpunktmodule aus dem Bereich Finance.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und weitere wirtschaftswissenschaftliche Masterstudiengänge. Das Seminar vertieft neben Fachkenntnissen auch die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und ist daher insbesondere Studierenden zu empfehlen, die im Bereich der unternehmerischen Finanzwirtschaft ihre Masterarbeit schreiben wollen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Hausarbeit, Präsentation im Plenum, Diskussion.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit (AP1, 60%) sowie den mündlichen Beiträgen in der Präsenzveranstaltung (AP2, 40%). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Erstellung der Hausarbeit sowie die Vorbereitung ihrer Präsentation.		

Code/Daten	SEMMARK .MA.Nr. 2974	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
Modulname	Seminar Marketing		
Verantwortlich	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Enke Vorname Margit Titel Prof. Dr.		
Institut	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Der Student diskutiert ausgewählte theoretisch-konzeptionelle bzw. strategische Aspekte des Marketing in einer Seminararbeit und demonstriert dabei grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten.		
Inhalte	Ziele wissenschaftlichen Arbeitens, Literaturrecherche, Auswertung und Aufbereitung der Literatur, formale Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Präsentation		
Typische Fachliteratur	abhängig von der Thematik des Seminars; insbesondere aktuelle Fachbeiträge in ausgewählten Zeitschriften und grundlegende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten		
Lehrformen	Seminar (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss eines der Schwerpunktmodule Marketing.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre. Es wird ausdrücklich all jenen Studierenden empfohlen, die im Fach Marketing eine Masterarbeit schreiben wollen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Proseminararbeit zu einem vorgegebenen Thema (AP1) und der Präsentation wesentlicher Erkenntnisse und Ergebnisse der Arbeit (Umfang ca. 15 – 20 min) in einem Kolloquium (AP2).		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Proseminararbeit (AP1, Gewichtung 3) und der Bewertung der Präsentation (AP2, Gewichtung 2). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV, die Erstellung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

Code/Daten	SERECON.MA.Nr. 2977	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2011
Modulname	Seminar Rechnungswesen und Controlling		
Verantwortlich	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Rogler Vorname Silvia Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Studierende sollen selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten und kritisch analysieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in einer wissenschaftlichen Arbeit darzulegen. Zudem ist die Arbeit in Form eines Vortrags mit anschließender Diskussion zu verteidigen.		
Inhalte	Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu ausgewählten Problemen des Rechnungswesens und Controlling.		
Typische Fachliteratur	abhängig von den konkreten Seminarthemen, insbesondere Beiträge in einschlägigen Fachzeitschriften; für das wissenschaftliche Arbeiten Bansch, Wissenschaftliches Arbeiten, 9. Aufl., München 2008.		
Lehrformen	Seminar (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss eines der Schwerpunktmodule Accounting		
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftswissenschaftliche Master- bzw. Diplomstudiengänge		
Häufigkeit des Angebots	Alle 2 Semester im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht im Schreiben einer Seminararbeit (AP1) und der aktiven Teilnahme am Gruppenkolloquium, d.h. Präsentation, Verteidigung, Mitarbeit (AP2).		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Seminararbeit (60 %) und der Leistung im Gruppenkolloquium (40 %). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
Arbeitsaufwand	120 h, davon 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

Code/Daten	SEMUFUE .MA.Nr. 2979	Stand: 05.03.2012	Start: SS 2012
Modulname	Seminar Strategie und Führung		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut€	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften einschließlich der Aufbereitung der relevanten Literaturquellen sowie zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Seminarthema aus dem Bereich der Unternehmensführung und Personalwesen.		
Inhalte	Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, inhaltliche und formale Aufbereitung nach internationalen Regeln, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens.		
Typische Fachliteratur	Spezifisch abhängig vom jeweiligen Seminarthema		
Lehrformen	Seminar (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Absolvierung entweder des Moduls „Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb“ oder des Moduls „Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb“ oder des Moduls „Internationales Management in der Energie- und Ressourcenwirtschaft“. Zusätzliches, individuelles Auswahlverfahren (Exposé) aufgrund ressourcenbedingter Begrenzung der Teilnehmerzahl auf max. 12 Teilnehmer.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema (AP1) und der Präsentation und Verteidigung der wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse der Seminararbeit (Umfang insgesamt 30 Minuten) in einem Kolloquium (AP2).		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Seminararbeit (AP1, Gewichtung 3) und der Präsentation (AP2, Gewichtung 1), wobei die Seminararbeit für sich bestanden sein muss.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 Stunden und setzt sich aus 30 Stunden Präsenzzeit und 90 Stunden Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltungen, die Erstellung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

Code/Daten	SEMWI .MA.Nr. 2978	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2011
Modulname	Seminar Wirtschaftsinformatik		
Verantwortlich	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
Dauer Modul	1 Semester.		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	<p>Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Fragestellungen aktueller Forschung in der Wirtschaftsinformatik behandelt. Aktuelle theoretische Entwicklungen, veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen, neue Technologien sowie betriebswirtschaftliche Auswirkungen von Informationssystemen sind zentraler Gegenstand des Seminars.</p> <p>Der Studierende soll im Rahmen einer Hausarbeit, die aus Teilleistungen bestehen kann, die Eignung zur Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten nachweisen. In den Kolloquien sind die Arbeiten zu präsentieren, um den Nachweis der wissenschaftlichen Fähigkeiten, Präsentationstechniken und das Verständnis der zu Grunde liegenden Theorie zu erbringen.</p>		
Inhalte	Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft in der Energiewirtschaft		
Typische Fachliteratur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Information Systems Research 2. Information Systems 3. Wirtschaftsinformatik 4. Zeitschrift für Energiewirtschaft 		
Lehrformen	Kolloquium (monatlich, 2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Empfohlen wird der Besuch sämtlicher angebotener Module der Professur.		
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement und Network Computing, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.</p> <p>Die Anzahl der Teilnehmer ist auf maximal 20 limitiert, wobei vorrangig Studierende der Betriebswirtschaftslehre jeweils einen Teilnahmeplatz erhalten.</p>		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Erstellung einer Hausarbeit, die aus bis zu vier Teilleistungen bestehen kann (AP1) und Präsentation der Ergebnisse in Kolloquien (AP2). Beide Prüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden sein. Bei mehreren Einzelbeiträgen müssen zudem mindestens 75 % der Einzelbeiträge bestanden sein.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit (80 %) und der Note der Verteidigung (20 %). Beide Prüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden sein. Bei mehreren Einzelbeiträgen wird das arithmetische Mittel gebildet.		
Arbeitsaufwand	120 h Erstellung und Verteidigung von schriftlichen Beiträgen		

Code/Daten	SEMMGTP .MA.Nr. 2976	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Seminar zum Management von Projekten		
Verantwortlich	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Grosse Vorname Diana Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Kenntnisse in der eigenständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Problems einschließlich der Formulierung und Präsentation der Ergebnisse		
Inhalte	Die Themenschwerpunkte wechseln.		
Typische Fachliteratur	Die Literatur orientiert sich an den Fachthemen		
Lehrformen	Seminar (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Eine Seminararbeit muss angefertigt (AP1) und verteidigt (AP2) werden.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich als gewichteter Durchschnitt der Seminarnote (AP1, Wichtung 2) und der Note für die Präsentation (AP2, Wichtung 1). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

Code/ Daten	SE BA. Nr. 977	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2012
Modulname	Software Engineering		
Verantwortlich	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
Dauer Modul	1 Semester.		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Studierende sollen den gesamten Prozess einer Softwareentwicklung aufbauen und steuern können. Dazu sollen die Studierenden ein Verständnis für die Rahmenbedingungen entwickeln, die den Softwareentwicklungsprozess begleiten. Neben einer Beschreibung ausgewählter Ansätze der Systementwicklung wird in der Veranstaltung das Management der Systementwicklung dargestellt. Hierbei werden insbesondere die Aspekte des Projektmanagements und Qualitätsmanagements behandelt. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über Werkzeuge der Systementwicklung. In der Übung wird ein Einstieg in die objektorientierte Modellierung und Programmierung gegeben.		
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundlagen 1.2 Software Management 1.3 Einflussfaktoren der Softwareentwicklung 1.4 Qualitätsmanagement 1.5 Computer Aided Software Engineering 2. 2 Vorgehensmodelle <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Projekt 2.2 Wasserfallmodell 2.3 V-Modell / Hermes 2.4 Prototyping 2.5 Inkrementelle Software-Entwicklung 2.6 Spiralmodell 2.7 eXtreme Programming, SCRUM 2.8 Prince2 3. 3 Softwareprozesse <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Planungsphase 3.2 Definitionsphase 3.3 Entwurfsphase 3.4 Implementierungsphase 3.5 Abnahme- und Einführungsphase 3.6 Wartungs- und Pflegephase 		
Typische Fachliteratur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung. Heidelberg, Berlin 1998 2. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin 2000 3. Sommerville, I.: Software Engineering. 6. Aufl., München 2001 4. Wallmüller, E.: Software-Qualitätsmanagement in der Praxis. 2. Aufl., München et al. 2001 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement		
Verwendbarkeit des Moduls	Generell für Studierende der BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing..		

Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Sommersemester.
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.
Leistungspunkte	6
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Code/ Daten	SOZUMWB .BA.Nr. 404	Stand: 14.10.2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Sozioökonomische Umweltbewertung		
Verantwortlich	Name Bongaerts Vorname Jan C. Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Bongaerts Vorname Jan C. Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Umwelt- und Ressourcenmanagement		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Ziele:</p> <p>(1) Bestimmung und Bewertung von Umweltauswirkungen durch menschliche Aktivitäten</p> <p>(2) Bestimmung und Bewertung von Umweltrisiken</p> <p>(3) Entwicklung und Einsatz von Systemen für das integrierte Management von Umweltauswirkungen im betrieblichen Kontext und in Verbindung mit anderen Zielsetzungen, wie Produktqualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</p> <p>Kompetenzen: Sicherer Umgang mit Bewertungsmethoden und mit Managementsystemen</p>		
Inhalte	<p>(1) Umweltaspekte, Umweltauswirkungen, Umweltrisiken, Modellierung von Umweltrisiken</p> <p>(2) Umweltkosten im betrieblichen Rechnungswesen</p> <p>(3) Planung, Aufbau, Implementierung und Monitoring von integrierten Managementsystemen</p>		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Justus Engelfried: Nachhaltiges Umweltmanagement, Oldenbourg, Verlag, München, Wien, 2004 • Ans Kolk: Economics of Environmental Management, Financial Times Prentice Hall, Pearson Education, Harlow, 2000 • Heraproject.com • The ISO 14000 Family of International Standards 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Projektarbeit		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Geotechnik und Bergbau, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Umwelt-Engineering		
Häufigkeit des Angebotes	Das Modul wird jedes Jahr angeboten – Anfang im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	<p>(1) Pilotprojekt über Planung, Aufbau, Implementierung und Monitoring von integrierten Managementsystemen (AP1)</p> <p>(2) Aufgabe im Rechnungswesen (AP2)</p> <p>(3) Präsentation (AP3)</p>		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Einzelleistungen AP1, AP2, AP3.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, die Ausarbeitung der Übung und die Bearbeitung des Projekts.		

Code/Daten	STATBWL.BA.Nr. 006	Stand: 01.06.09	Start: SS 2009
Modulname	Statistik für Betriebswirte		
Verantwortlich	Name Näther Vorname Wolfgang Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Näther Vorname Wolfgang Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Institut für Stochastik		
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studenten zum selbständigen und kompetenten Umgang mit einfachen statistischen Methoden zu befähigen.		
Inhalte	Nach einer ausführlichen Behandlung von Methoden der beschreibenden Statistik wird in wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen eingeführt (zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Laplace-Modell, Bernoullischema, wichtige Verteilungen). Der größte Teil des Moduls widmet sich dann der schließenden Statistik (Schätzen und Testen). Insbesondere werden Methoden der Stichprobenplanung und Qualitätskontrolle sowie statistische Analyseverfahren behandelt (Varianzanalyse, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse). Die Übungen bilden einen unverzichtbaren Bestandteil dieses Moduls. Hier wird u.a. auch statistische Software nahegebracht.		
Typische Fachliteratur	Hartung, Elpelt, Klösener: : Statistik, Oldenbourg, 11. Auflage 1998 Storm: Wahrscheinlichkeitsrechnung, mathematische Statistik und statistische Qualitätskontrolle, Fachbuchverlag Leipzig, 1995		
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS), Übung (4 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich, beginnend im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausuren zu je 120 Minuten (je eine nach jedem Semester).		
Leistungspunkte	9		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Klausurnoten, wobei beide Klausuren bestanden sein müssen.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 270 h und setzt sich zusammen aus 120 h Präsenzzeit und 150 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	STRUFUE0.MA.Nr. 375	Stand: 21.12.2011	Start: WS 2012/2013
Modulname	Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Wettbewerbs- und Unternehmensstrategien zu analysieren, zu bewerten und zu entwickeln. Sie lernen die wesentlichen Konzepte, theoretischen Grundlagen, Modelle und Methoden der strategischen Unternehmensführung kennen und diese zu beurteilen.		
Inhalte	Begrifflichkeiten des strategischen Managements, Unternehmensziele und Leistungsbewertung, Analyse des Wettbewerbsumfeldes sowie der Ressourcen und Fähigkeiten des Unternehmens, generische Wettbewerbsstrategien, Quellen von Wettbewerbsvorteilen, verschiedene Unternehmensstrategien (z.B. Diversifikation, Internationalisierung).		
Typische Fachliteratur	Grant, R. M./Nippa, M. (2006): Strategisches Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt bei mehr als 25 Teilnehmern mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Andernfalls ist eine Alternative Prüfungsleistung zu erbringen, die aus einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (AP Teil a), einer individuell zu erarbeitenden und zu präsentierenden modulbegleitenden, schriftlichen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b) sowie einer in Gruppenarbeit zu erstellenden Ausarbeitung und Präsentation (AP Teil c) besteht.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich bei mehr als 25 Teilnehmern aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (KA). Andernfalls wird sie aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (AP Teil a, Gewichtung 7), der Bewertung der individuellen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b, Gewichtung 2) sowie der Bewertung der Bearbeitung der Gruppenaufgabe (AP Teil c, Gewichtung 1) ermittelt.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung, die Bearbeitung der gestellten Aufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	STROEM1 .BA.Nr. 332	Stand: Mai 2009	Start: SS 2010
Modulname	Strömungsmechanik I		
Verantwortlich	Name Brücker Vorname Christoph Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Brücker Vorname Christoph Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Institut für Mechanik und Thermofluidodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studenten lernen die physikalischen Grundgleichungen der Strömungsmechanik und deren Anwendung in vereinfachter Form zur Berechnung von Strömungsvorgängen in der Natur und Technik. Wichtige Schwerpunkte bilden Strömungen in Rohren und Rohrleitungskomponenten, die strömungsverursachte Kraftwirkung auf Bauteile und der Einfluss von Grenzschichten. Durch Berechnungsbeispiele und der Darstellung von Messmethoden wichtiger physikalischer Größen (statischer Druck, Strömungsgeschwindigkeit) wird ein Verständnis für elementare Strömungsvorgänge vermittelt.		
Inhalte	Aus den vollständigen Erhaltungsgleichungen werden vereinfachte Gleichungen für zähe Medien und Grenzschichten hergeleitet und angewandt.		
Typische Fachliteratur			
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Benötigt werden die in den Grundvorlesungen Mathematik vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Engineering & Computing, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Keramik, Glas- und Baustofftechnik; Aufbaustudiengang Umweltverfahrenstechnik; Masterstudiengang Geoinformatik		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
Leistungspunkte	5		
Note	Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Übungsaufgaben und Lehrveranstaltung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

Code/Daten	SCM .MA.Nr.937	Stand: 02.09.2009	Start: SS 2010
Modulname	Supply Chain Management		
Verantwortlich	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, die komplexen Fragestellungen des Supply Chain Managements zu analysieren, zu strukturieren sowie Lösungsalternativen zu entwickeln. Die Vorlesung wird in englischer Sprache abgehalten.		
Inhalte	Supply Chain Management (SCM) deals with the planning, implementing and controlling of efficient flow and storage of raw materials, in-process inventory, finished goods, and related information from point of origin to point of consumption. Issues discussed in the course will include the total logistics cost approach, supply chain network design and optimizing the overall performance. Effective logistics systems aim towards coordination of transportation, inventory positioning and supply contracts to provide quick service efficiently.		
Typische Fachliteratur	Chopra, S.; Meindl, P. (2006): Supply Chain Management, 3 rd Ed., Pearson Prentice Hall, New York. Cachon, G.; Terwiesch, C. (2006): Matching Supply with Demand, McGraw-Hill, Boston.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Angewandte Informatik, Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, die selbständige Bearbeitung von Fallstudien sowie die Vorbereitung auf die Klausur.		

Code/Daten	TTPLAN .BA.Nr. 669	Stand: 25.6.2010	Start: WS 2010/11
Modulname	Tagebauprojektierung		
Verantwortlich	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Drebenstedt Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau-Tagebau. Die Studierenden erlernen systematisch die Grundlagen für die Projektierung von Tagebauen. Sie lernen die komplexen Einflussfaktoren kennen, die insbesondere von den natürlichen Gegebenheiten, den technischen Möglichkeiten, der Wirtschaftlichkeit und der Umweltverträglichkeit bestimmt werden. Es werden die Haupt- und Nebenprozesse im Tagebausystem vorgestellt. Die Studenten werden in die Lage versetzt Tagebaue zu projektieren.		
Inhalte	Einflussfaktoren auf die Projektierung im Tagebau; Grundlagen der Projektierung; Kriterien zur Auswahl der Grundtechnologie und der Abbauplanung; Entwurf der Hauptprozesse für die Strossen- und Direktförderung sowie die Rohstoffförderung; Managementsysteme für den Tagebauprozess; Nebenprozesse und ihre Bedeutung; Umweltschutzplanung; Berechnungsgrundlagen und Fallbeispiele		
Typische Fachliteratur	Steinmetz, Mahler (Hrsg.), 1987, Tagebauprojektierung, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig Hustrulid, Kuchta, 1998, Open Pit Mine Planning & Design, Balkema		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Praktikum (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse. Der vorherige Abschluss des Moduls Grundlagen der Tagebautechnik wird empfohlen.		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengang Geotechnik und Bergbau, Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
Häufigkeit des Angebotes	Einmal jährlich zum Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Die Modulprüfung wird für Studierende, die ebenfalls die Module „Grundlagen Tagebautechnik“, „Tagebautechnik Steine/ Erden/ Erze“ und „Tagebautechnik Seminar, Auslandsbergbau“ absolvieren, zusammen mit den Modulprüfungen der genannten Module als zusammengefasste mündliche Prüfungsleistung im Gesamtumfang von 60 Minuten durchgeführt. Dabei beantragt der Prüfling die Zulassung zur gesamten Komplexprüfung. Prüfungsvorleistung sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an Fachexkursionen Tagebau.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit bzw. der zusammengefassten Prüfungsleistung.		

Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.
-----------------------	---

Code/Daten	TECHREC .MA.Nr. 2951	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2009/10
Modulname	Technikrecht		
Verantwortlich	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Ring Vorname Gerhard Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studenten sollen über die für ihre künftige berufliche Praxis relevanten privatrechtlichen Kenntnisse in technikrechtlichen Haftungsfragen verfügen.		
Inhalte	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der Produkt- und Produzentenhaftung nach deutschem und europäischem Recht vermittelt. In Abgrenzung zur Haftung für Gebrauchsfähigkeit und Funktionstüchtigkeit eines Produktes wird in diesem Modul gelehrt, wann ein Hersteller für Folgeschäden einzustehen hat, die im Zusammenhang mit der Benutzung seiner Produkte entstanden sind.		
Typische Fachliteratur	Handbuch des Technikrechts, Schulte (Hrsg.), 2. Auflage 2011		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Privatrecht		
Verwendbarkeit des Moduls	LL.M. Technikrecht; Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft; offen für Hörer aller Fakultäten		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten		
Leistungspunkte	Im Modul werden 4 Leistungspunkte erworben.		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.		

Code/Daten	TTD12 .BA.Nr. 025	Stand: Mai 2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Technische Thermodynamik I/II		
Verantwortlich	Name Groß Vorname Ulrich Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Groß Vorname Ulrich Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden soll in der Lage sein, praktische Probleme auf den behandelten Gebieten der Technischen Thermodynamik zu analysieren, mit Hilfe der grundlegenden Gleichungen zu beschreiben, dieselben anzuwenden, zu lösen und daraus zahlenmäßige Ergebnisse zu berechnen.		
Inhalte	Es werden die grundlegenden Konzepte der technischen Thermodynamik behandelt. Wichtige Bestandteile sind: Grundbegriffe (Systeme; Zustandsgrößen; Gleichgewicht); 1. Hauptsatz (Energie als Zustands- und Prozeßgröße; Energiebilanzen; Enthalpie; spezifische Wärmekapazität); 2. Hauptsatz (Grenzen der Energiewandlung; Entropie; Entropiebilanzen; Zustandsgleichungen; Exergie); Prozesse mit idealen Gasen (reversible und irreversible Zustandsänderungen; Kreisprozesse; feuchte Luft); Grundzüge der Wärmeübertragung; Grundlagen der Verbrennung; Adiabate Strömungsprozesse; Prozesse mit Phasenänderungen (Dampfkraft; Kälte; Luftverflüssigung).		
Typische Fachliteratur	K. Stephan, F. Mayinger: Thermodynamik, Springer-Verlag H. D. Baehr: Thermodynamik, Springer-Verlag		
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS), Übung (3 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Nachgewiesene Kenntnisse in Höhere Mathematik für Ingenieure I und II		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Umwelt-Engineering und Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
Leistungspunkte	8		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 240 Stunden und setzt sich aus 105 Stunden Präsenzzeit und 135 Stunden Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	TECHDAR .BA.Nr. 601	Stand: Mai 2009	Start: WS 2009/10
Modulname	Technisches Darstellen		
Verantwortlich	Name Kröger Vorname Matthias Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Sohr Vorname Gudrun Titel Dipl.-Ing.		
Institut(e)	Lehrstuhl Maschinenelemente		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen technische Grundzusammenhänge verstanden haben sowie zur Darstellung einfacher technischer Objekte befähigt sein.		
Inhalte	Es werden Grundlagen des technischen Darstellens sowie ausgewählte Gebiete der darstellenden Geometrie behandelt: Darstellungsarten, Mehrtafelprojektion, Durchdringung und Abwicklung, Einführung in die Normung, Toleranzen und Passungen, Form- und Lagetolerierung, Arbeit mit einem 2D-CAD-Programm.		
Typische Fachliteratur	Hoischen: Technisches Zeichnen, Böttcher, Forberg: Technisches Zeichnen, Viebahn: Technisches Freihandzeichnen		
Lehrformen	1 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Verfahrenstechnik, Umwelt-Engineering, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Wirtschaftsingenieurwesen, Gießereitechnik, Diplomstudiengänge Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie.		
Häufigkeit des Angebotes	Beginn jährlich im Sommersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten. Prüfungsvorleistungen sind ein Testat zum CAD-Programm und die Anerkennung der im Rahmen der Übung/Vorlesung geforderten Belege (PVL).		
Leistungspunkte	3		
Note	Das Modul wird nicht benotet. Es wird ein Testat erteilt.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zur Belegbearbeitung und Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	TBUT .BA.Nr. 1004	Stand: 10.03.2011	Start: WS 2011/12
Modulname	Technologie Bergbau unter Tage (engl. Underground Mining Technology)		
Verantwortlich	Name Fahning Vorname Egon Titel Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Fahning Vorname Egon Titel Dr.-Ing. Name Weyer Vorname Jürgen Titel Dr.-Ing.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	2 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Kennenlernen der gegenseitigen Abhängigkeiten der Teilprozesse im Bergbau, Planung eines Bergwerkes bis zur Schließung, Grundlagen der Entscheidungsfindung, Grundlagen der Präsentation, Einblick in Ausschreibung und Vertragsgestaltung		
Inhalte	Abstimmung der Teilprozesse im Bergbau unter Tage, gegenseitige Abhängigkeiten, technologische Ketten, Größenordnungen Betriebsgröße, Abteilungsgrößen, Gewinnungs- und Förderleistungen, Auswahlkriterien für Ausrüstungen, Organisation der Prozesse, insbesondere Schichtregime, Überblick über Verfahren der Entscheidungsfindung, Präsentation von Ergebnissen, Grundlagen der Vertragsgestaltung, Überblick über die Teile der VOB		
Typische Fachliteratur	Lehrbücher Bergbautechnologie, Naumann: „Entscheiden, aber wie?“, VOB (alle Teile)		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (3 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse aus den Modulen Tiefbau I-III		
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich, Beginn Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfungsleistung (30 Minuten); bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird.		
Leistungspunkte	5		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 75 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	TWIRTO MA. Nr. 2956	Stand: 25.06.2012	Start: WS 2012/13
Modulname	Theorie der Wirtschaftsordnung		
Verantwortlich	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Schönfelder Vorname Bruno Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen begreifen, warum Eucken die Problematik der Wirtschaftsordnung als die Grundfrage der Volkswirtschaftslehre bezeichnet hat.		
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen des Moduls befassen sich mit den Zusammenhängen zwischen Wirtschafts- und Rechtsordnung.		
Typische Fachliteratur	Schönfelder, B. – Vom Spätsozialismus zur Privatrechtsordnung. Eine Untersuchung über die Interdependenz zw. Recht und Wirtschaft. Berlin: BWV 2012 Paul Gregory: The Political Economy of Stalinism. Cambridge 2002		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang LLM, sonstige Masterstudiengänge. Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Eine bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein strukturierter schriftlich vorbereiteter Diskussionsbeitrag oder schriftliches Testat (entfällt im LLM)		
Leistungspunkte	6 (im LLM 5)		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

Code/Daten	TIEBA3 .BA.Nr. 909	Stand: 16.11.2011	Start: WS 2011/12
Modulname	Tiefbau III – Versatz, Förderung und Transport (engl. Underground Mining III - Backfilling, Hauling and Transport)		
Verantwortlich	Name Fahning Vorname Egon Titel Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Fahning Vorname Egon Titel Dr.-Ing.		
Institut(e)	Bergbau und Spezialtiefbau		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Erforderlichkeit von Versatz; Versatzmaterial und -technologien, Auswahl und Organisation von Schacht- und Streckenfördertechnik, Dimensionierung und Auslegung von Schacht- und Steckenfördertechnik, Bergbau unter Tage.		
Inhalte	Grundlagen des Versatzes, Versatzmaterialien, Versatzeinbringverfahren, Aufgaben und Funktionen des Versatzes, Grundlagen von Förderung, Transport und Fahrweg, Schachtfördertechnik, Streckenfördertechnik: -zwangsgeführt, -nicht zwangsgeführt, Stetigförderer, Aufgaben u. Funktionen von Fördertechnik; Berechnung und Auslegungsbeispiele für Fördertechnik; Betriebsorganisation Förderung/Versatz, Technologie im Bergbau unter Tage, Fachexkursion		
Typische Fachliteratur	Arnold, A.: Schachtfördertechnik, Verlag Glückauf, Essen		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (Versatz, Förderung, Transport, 1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Mathematik, Technischer Mechanik, Geologie und Mineralogie, Chemie.		
Verwendbarkeit des Moduls	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen,		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich im Wintersemester.		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Die Modulprüfung wird für Studierende, die ebenfalls die Module „Tiefbau I – Aus- und Vorrichtung, Abbauverfahren“ und „Tiefbau II – Gebirgsbeherrschung, Grundlagen der Bewetterung“ absolvieren, zusammen mit den Modulprüfungen der genannten Module als zusammengefasste mündliche Prüfungsleistung im Gesamtumfang von 90 Minuten durchgeführt. Dabei beantragt der Prüfling die Zulassung zur gesamten Komplexprüfung. .		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit bzw. der zusammengefassten Prüfungsleistung.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie Fachexkursionen und die Vorbereitung auf die Prüfungsleistung.		

Code/Daten	UMWR .BA.Nr. 393	Stand: 27.07.2011	Start: WS 2009/10
Modulname	Umweltrecht		
Verantwortlich	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Wolf Vorname Rainer Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenz/Qualifikationsziele: Es werden die grundlegenden Kenntnisse des Umweltrechts vermittelt, die einen Einstieg und eine Vertiefung dieses umfassenden Rechtsgebietes ermöglichen. Die Studierenden werden mit den inhaltlichen Anforderungen des Umweltrechts vertraut und lernen, die Wirkungen umweltrechtlicher Regelungen einzuschätzen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Fachbegriffe des Umweltrechts sollen in Kombination mit juristischem Grundwissen im Bereich des öffentlichen Rechts vermittelt werden. Der Umgang mit der umweltrechtlichen Rechtsordnung wird erlernt.</p>		
Inhalte	<p>Im Rahmen der Vorlesung werden zunächst die allgemeinen verfassungsrechtlichen Grundlagen des Umweltrechts und die umweltrechtliche Grundprinzipien erläutert.</p> <p>Dann folgt eine Darstellung wichtiger einzelner Teile des öffentlichen Umweltrechts.</p>		
Typische Fachliteratur	Sparwasser/Engel/Vosskuhle, Umweltrecht, 5. Auflage, 2003 Schmidt, Umweltrecht, 6. Auflage, 2001		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse Öffentliches Recht sind von Vorteil.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Geoökologie, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Umwelt Engineering, Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Geowissenschaften und Technikrecht, Aufbaustudiengänge Wirtschaftswissenschaften und Umweltverfahrenstechnik, Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h. Dieser setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie Klausurvorbereitung zusammen.		

Code/Daten	UNBESTE .MA.Nr.2985	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
Modulname	Unternehmensbesteuerung		
Verantwortlich	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Jacob Vorname Dieter Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, die ökonomischen Wirkungen der nationalen und internationalen Besteuerung vertieft zu erkennen und zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, alle wichtigen steuerrechtlich relevanten Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssteuern und Besteuerung von Kapital- und Personengesellschaften • Besteuerung von Personengesellschaften und Formularwerk • Umwandlungssteuerrecht • Internationale Besteuerung 		
Typische Fachliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Jacob/Heinzelmann/Klinke: Besteuerung von Bauunternehmen und baunahen Dienstleistern, in: Jacob/ Ring/ Wolf: Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 2008, 3. Aufl. • Bornhofen, Steuerlehre 1, aktuelle Auflage (z. Zt. 29. Auflage, Wiesbaden 2008, Teil Umsatzsteuer) • Wilke, Kay-Michael, Lehrbuch des internationalen Steuerrechts, aktuelle Auflage (z. Zt. 8. Auflage, Herne/Berlin, 2006) • Jacobs (Hrsg.): Internationale Unternehmensbesteuerung: deutsche Investitionen im Ausland; ausländische Investitionen im Inland, 6. neubearbeitete und erw. Auflage, München, 2008 • Schmitt/ Hörtnag/Strat, Kommentar Umwandlungsgesetz, Umwandlungssteuergesetz, C.H. Beck, 4. Aufl. 2005 		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen , Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und umfassende Kenntnisse im Bereich der betrieblichen Steuerlehre die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

Code/ Daten	UFO .BA.Nr. 008	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2010
Modulname	Unternehmensführung und Organisation		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, unterschiedliche Formen der Aufbau- und Ablauforganisation zu beurteilen sowie Prozesse und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Organisation fundiert zu beurteilen. Sie sollen ferner über einen systematischen und kritischen Einblick in die Funktionsweise komplexer Organisationen verfügen.		
Inhalte	Das Modul gibt eine umfassende Einführung in die unterschiedlichen Perspektiven der Organisationstheorie und -praxis als Basis für weiterführende Veranstaltungen sowie zukünftige berufliche Aufgaben. Die Veranstaltung will verdeutlichen, wie die unterschiedlichen Sichtweisen als Grundlage für Verhaltenssteuerungen in Unternehmen dienen können.		
Typische Fachliteratur	Morgan, G. 1997. Bilder der Organisation. (Original: "Images of Organization", Newbury Park, 1986); Schreyögg, G. 2003. Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik, Technologiemanagement, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Angewandte Informatik, Geoökologie und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik und Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik.		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	VERMENI MA.373	Stand: 21.12.2011	Start: SS 2010
Modulname	Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb		
Verantwortlich	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Führungsprozesse in Organisationen zu analysieren, zu beurteilen und anzuwenden. Sie lernen die wesentlichen Konzepte, theoretischen Grundlagen, Modelle und Methoden der verhaltensorientierten Menschenführung kennen, um effizient und human zu führen.		
Inhalte	Begrifflichkeiten der verhaltensorientierten Menschenführung und des Organizational Behavior, verhaltensrelevante Eigenschaften von Menschen, Wahrnehmungs- und Lernprozesse, Motivation und Motivationstheorien, Gruppenverhalten und Teameffizienz, Führung und Führungsforschung.		
Typische Fachliteratur	Robbins, S./Judge T. (2009): Organizational Behavior; Kreitner, R./Kinicki, A./ Buelens, M. (2002): Organizational Behaviour; Staehle, W. (2009): Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt bei mehr als 25 Teilnehmern mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Andernfalls ist eine Alternative Prüfungsleistung zu erbringen, die aus einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (AP Teil a), einer individuell zu erarbeitenden und zu präsentierenden modulbegleitenden, schriftlichen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b) sowie einer in Gruppenarbeit zu erstellenden Ausarbeitung und Präsentation (AP Teil c) besteht.		
Leistungspunkte	6		
Note	Die Modulnote ergibt sich bei mehr als 25 Teilnehmern aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (KA). Andernfalls wird sie aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (AP Teil a, Gewichtung 7), der Bewertung der individuellen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b, Gewichtung 2) sowie der Bewertung der Bearbeitung der Gruppenaufgabe (AP Teil c, Gewichtung 1) ermittelt.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung, die Bearbeitung der gestellten Aufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	WAEPKAE .MA.Nr. 3067	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2010
Modulname	Wärmepumpen und Kälteanlagen		
Verantwortlich	Name Groß Vorname Ulrich Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Groß Vorname Ulrich Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen in der Lage sein für eine gegebene Problemstellung ein geeignetes Verfahren zur Erzeugung tiefer Temperaturen auszuwählen, den Kälte- bzw. Wärmepumpenprozess zu konzipieren, die erforderlichen Komponenten zu berechnen und die Grundlagen für die konstruktive Gestaltung bereitzustellen.		
Inhalte	Es werden die grundlegenden Verfahren zur Erzeugung tiefer Temperaturen einschließlich ihrer prinzipiellen Umsetzung entwickelt. Dabei wird ausführlich sowohl auf Kaltdampf-Kompressionsmaschinen, Dampfstrahlmaschinen, Sorptionsmaschinen, Kaltluftmaschinen sowie elektrothermische Verfahren eingegangen. Dies beinhaltet die physikalischen Grundlagen ebenso, wie die Eigenschaften der verwendeten Arbeitsstoffe sowie die Berechnung und Gestaltung einzelner Komponenten wie Verdichter, Expansionsventile, Verdampfer, Verflüssiger, Absorber, Austreiber.		
Typische Fachliteratur	VDI-Wärmeatlas, Springer-Verlag H. L. von Cube, F. Steimle, H. Lotz, J. Kunis: Lehrbuch der Kältetechnik, C. F. Müller Verlag, Karlsruhe H. Jungnickel: Grundlagen der Kältetechnik, Verlagen Technik, Berlin		
Lehrformen	Vorlesung (1 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Technischer Thermodynamik		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Umwelt-Engineering, Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene mündliche Prüfungsleistung im Umfang von 30 bis 45 Minuten.		
Leistungspunkte	3		
Note	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung		

Code/Daten	H2BRENN.BA.Nr. 620	Stand: 27.07.2011	Start: WS 2011/2012
Modulname	Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien (Hydrogen and Fuel Cell Technologies)		
Verantwortlich	Name Trimis Vorname Dimosthenis Titel Prof. Dr.-Ing.		
Dozent(en)	Name Trimis Vorname Dimosthenis Titel Prof. Dr.-Ing.		
Institut(e)	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie an. Den Studenten wird das grundlegende Verständnis der ablaufenden Prozesse sowie die Funktionsweise von Brennstoffzellensystemen, technischen Systemen zur Wasserstofferzeugung und zur dezentralen KWK auf der Basis von Brennstoffzellen-Technologien vermittelt.		
Inhalte	Einführung in die Wasserstofftechnologie; Grundlagen der Brennstoffzellen; Brennstoffzellen-Typen und Funktionsweise; Erzeugung von Wasserstoff durch Reformierung von Kohlenwasserstoffen; Wasserstofferzeugung aus anderen Energieträgern; Wasserstoffspeicherung; KWK-Systeme auf der Basis von Brennstoffzellen; Einordnung, Betriebsweise, Anwendungsbeispiele		
Typische Fachliteratur	Vielstich, W., Lamm, A., Gasteiger, H. (Eds): Handbook of Fuel Cells: Fundamentals, Technology, Applications Wiley, 2003.		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Bachelor Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Umwelt-Engineering oder vergleichbarer Studiengang, Kenntnisse: Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Umwelt-Engineering, Masterstudiengänge Angewandte Informatik, Engineering & Computing, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten oder – bei mehr als 10 Teilnehmern – mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten ab. PVL für die Modulprüfung ist der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der Übungen (Belege zu ausgewählten Übungsaufgaben).		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung bzw. der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, die Anfertigung der Belege zu ausgewählten Übungsaufgaben sowie die Prüfungsvorbereitung.		

Code/Daten	WIWA .BA.Nr. 576	Stand: 27.07.2011	Start: WS 2009/2010
Modulname	Wind- und Wasserkraftanlagen/ Windenergienutzung		
Verantwortlich	Name Brücker Vorname Christoph Titel Prof. Dr.-Ing. habil.		
Dozent(en)	Name Brücker Vorname Christoph Titel Prof. Dr.-Ing. habil.		
Institut(e)	Institut für Mechanik und Fluidodynamik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Wind und Wasserkraft dargestellt werden. Die Studenten sollen die grundlegenden strömungsmechanischen Wirkungsweisen und Betriebseigenschaften von Windenergiekonvertern und Wasserkraftanlagen erlernen. Aufbauend darauf soll die Fähigkeit vermittelt werden, diese Anlagen ingenieurtechnisch auszulegen, zu optimieren und in umfassende Konzepte der Energiewirtschaft einzubeziehen.		
Inhalte	Naturerscheinungen Wind und Wasser als Energieträger Umwandlung in andere Energieformen (Anwendung strömungsmechanischer Grundgesetze) Bauformen von Windenergiekonvertern und deren Eigenschaften Bauformen von Wasserkraft- und Kleinwasserkraftwerken Probleme der Energienutzung (Netzeinspeisung, Inselbetrieb, Regelung), der Errichtung und des Betriebes von Anlagen Aspekte des Umweltschutzes Wirtschaftlichkeit von Windenergie- und Wasserkraftanlagen Perspektiven der Windenergie- und Wasserkraftnutzung (lokale und globale Entwicklung, Einbindung in die gesamte Energieversorgung)		
Typische Fachliteratur	Bennert, W.; Werner, U.-J.: Windenergie. Berlin, Verlag Technik, 1991 Gasch, R.: Windkraftanlagen. Stuttgart, Teubner, 1993 Hau, E.: Windkraftanlagen. Berlin, Springer, 2003 Giesecke, J.; Mosonyi, E.: Wasserkraftanlagen. Berlin, Springer, 1997 Palfy, S. O.: Wasserkraftanlagen. Renningen-Malmsheim, Expert-Verlag, 1998 Vischer, D.; Huber, A.: Wasserbau. Berlin, Springer, 1993		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)		
Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse aus dem Modul Strömungsmechanik I.		
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Umwelt-Engineering und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengänge Angewandte Informatik, Maschinenbau, Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich zum Sommersemester		
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist eine mündliche Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer. Bei mehr als 20 Teilnehmern wird die Prüfung als Klausurarbeit mit 90 Minuten Dauer durchgeführt. Prüfungsvorleistung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen.		
Leistungspunkte	4		
Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung bzw. der Klausurarbeit.		
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Vorbereitung auf die mündliche Prüfungsleistung.		

Code/ Daten	WIINFIM .BA.Nr. 959	Stand: 11.09.2009	Start: WS 2010/2011
Modulname	Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement		
Verantwortlich	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Dozent(en)	Name Felden Vorname Carsten Titel Prof. Dr.		
Institut(e)	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
Dauer Modul	1 Semester		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Veranstaltung zum Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen und Organisationen gibt den Studierenden einen Überblick zu Hardware, Software und Datenorganisation. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen in der Informatik steht die Diskussion um die Entwicklung von IT-Lösungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Vordergrund. Dabei werden aktuelle Konzepte der Informationsverarbeitung (Funktionsprinzipien der Hardware und Struktur von Softwaresystemen), und die Anwendung von Datenbanksystemen vermittelt. Die Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens stehen im Vordergrund der Vorlesung „Informationsmanagement“. Die Studierenden sollen Informationssysteme gemäß unterschiedlicher Informationsbedarfe in Unternehmen einordnen können sowie die Wirtschaftlichkeit von Informationssystemen bestimmen können. Auf den Ebenen des strategischen, des taktischen und des operativen Managements werden Aufgaben und IT-spezifischen Lösungen diskutiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Unternehmensmodellierung, die Entscheidungsunterstützung und das Wissensmanagement in Unternehmen gelegt. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge werden beispielhaft vorgestellt und in der Übung praktisch angewendet. Die Studierenden sollen in der Veranstaltung lernen, betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme nach ökonomischen und technischen Kriterien hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit zu beurteilen.</p>		
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstand der Wirtschaftsinformatik 2. Rechnernetze und Netzwerktopologien 3. Strategische Rolle von Informationssystemen 4. Gestaltung der Informationsfunktion in Unternehmen 5. Enterprise Resource Planning (ERP) 6. Sicherheit in der Informationsverarbeitung 7. Enterprise Architecture Management 8. Gestaltung und Betrieb von Informationsnetzen 9. eXtensible Business Reporting Language 10. Ontologien und Wissensmanagement 11. Relationales Datenbankmodell 12. Die Datenbanksprache Structured Query Language (SQL) 		
Typische Fachliteratur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung. München, 2006. 2. Thome, R.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. München, 2006. 3. Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I, 8. Aufl. Stuttgart, 2001. 4. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Aufl. Berlin, 2002. 5. Pernul, G.; Unland, R.: Datenbanken in Unternehmen – Analyse, Modellbildung und Einsatz. München, 2003. 6. Elmasri, R.; Navathe, S.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Aufl. München, 2003. 		

	<p>7. Heuer, A.; Saake, G.: Datenbanken: Konzepte und Sprachen. 2. Aufl. Bonn 2000.</p> <p>8. Debreceeny, R.; Felden, C.; Piechocki, M.: New Dimensions of Business Reporting and XBRL, 2007.</p> <p>9. Goeken, M.; Johannsen, W.: Referenzmodell für IT-Governance, 2007.</p> <p>10. Heinrich, L.: Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</p> <p>11. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.</p> <p>12. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000.</p> <p>13. Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998.</p> <p>14. Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T. P. (2004): Decision Support Systems and Intelligent Systems, 7th ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall.</p>
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.
Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten.
Leistungspunkte	6
Note	Die Modulnote ergibt sich aus Note der Klausurarbeit.
Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Freiberg, 28.09.2012

gez.: Prof. Dr.-Ing. Bernd Meyer

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor für Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg
09596 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg